

Seckenheim Rheinau Nachrichten

SOS MEDIEN
SCHMID - OTTEBA - SEITZ

MANNHEIM ²


Metropolregion
Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Seckenheim, Hochstätt, Rheinau und Friedrichsfeld · Auflage: 24.000

Stadtteil-Portal.de

Jg. 22 | Nr. 1 | 26. Januar 2024

Rheinau ist Heimat

Neujahrsempfang im Nachbarschaftshaus / Gewinner des Fotowettbewerbs gekürt



Von Ehrenamtlichen für die Bürgerschaft wurde auch in diesem Jahr das Programm des Rheinauer Neujahrsempfanges – hier das AWO-Ballett – gestaltet.

RHEINAU. „Rheinau ist Heimat“, so lautete das Motto des Neujahrsempfanges, zu dem der Gemeinnützige Verein in das Nachbarschaftshaus eingeladen hatte. Mit Ständen mit dabei auch Vereine, Organisationen und Parteien aus dem Stadtteil sowie der Arbeitskreis Kolonialgeschichte, der für seine Namensvorschlä-

ge zur Straßenbenennung in Rheinau-Stüd warb. Der Neujahrsempfang, ein Ort des Zusammenkommens, ein Ort des Austausches – und genau das macht nach den Worten von Dr. Christiane Rudic Heimat aus. „Orte wie Menschen sind zentrale Elemente von Heimat“, so die Quartiermanagerin in ihrer Festrede.

Als heute für den Stadtteil bedeutsame Orte nannte sie den neu gestalteten Marktplatz in Rheinau-Mitte, der noch in diesem Jahr einen öffentlichen Bücherschrank bekommen soll, sowie den Mehrgenerationenspielplatz, dessen Einweihung im Sommer geplant ist. In „Mannheims schönsten Spielplatz“ seien die Ideen vie-

ler Rheinauer und Rheinauerinnen eingeflossen, wie sie betonte. Auch der Stengelhofweier sei ein solch Heimat stiftender Ort. „Ein grüner und kühler Platz, auch wenn er im Moment vernachlässigt und schlecht zugänglich ist“, so Rudic. Daher suche das Quartiermanagement Ideen für den Weiher und freue sich

über entsprechende Vorschläge. „Denn Menschen sind es, die gestalten. Ihr Engagement ist ein Schatz für den Stadtteil“, erklärte sie.

Zunächst jedoch hatte Andreas Schäfer die zahlreichen Gäste willkommen geheißen, darunter auch die Bundestagsabgeordnete Isabel Cademartori (SPD) und Staatssekretärin Elke Zimmer (MdL, Grüne). Mit den Stadträtinnen Marianne Seitz (CDU), Dr. Birgit Reinemund (FDP/MfM), Holger Schmid (ML-Freie Wähler), Dr. Claudius Kranz (CDU), Thorsten Riehle (SPD) sowie den Bezirksbeiräten Ulrike Kahlert (SPD) und Dr. Christoph Hambusch (CDU) begrüßte er zahlreiche politische Vertreter. Gemeinderätin Melanie Gutjahr und Pfarrer Hansjörg Jörgner vertraten die Kirchen. Schäfer freute sich zudem, mit Lars Hoffmann den neuen Schulleiter der Konrad-Duden-Realschule willkommen zu heißen.

Nicht als Vorsitzender des Gemeinnützigen Vereins („dafür bräuchten wir gerade bei diesem Thema eine Mitglieder-versammlung“), sondern als Bürger wollte Schäfer sich zur im Nachbarschaftshaus abgehaltenen AfD-Veranstaltung äußern. „Remigration, für mich ein Aufreger und Angst einflößender Begriff, der aus meiner Sicht gerne mit einem Verbot belegt werden kann“, erklärte er. Er appellierte an die

Bürger, zur Wahl zu gehen und bat zugleich die Politiker, die Protestwähler zurückzuholen. „Nicht nur durch Aufrufe, sondern in Dialogen“, so Schäfer. Auch Stadtrat Wolfgang Taubert (FDP/MfM) betonte, wie wichtig das Engagement aller für ein friedvolles Miteinander ist. „Ich danke daher allen, die sich dafür einsetzen, dass die Rheinau Heimat wird“, sagte er in seinem Grußwort für die Stadt. Ein Dank, in den er neben dem Gemeinnützigen Verein, Quartiermanagement der Stadt und Caritas-Quartierbüro auch die Selbständigen einschloss.

Umrahmt wurden die Reden von Beiträgen des Handharmonikaverens Rheinklang unter der Leitung von Liane Weber sowie dem AWO-Ballett, das das Publikum auf eine kurzweilige Stippvisite nach Paris mitnahm. „Die Truppe stellt Let's Dance in den Schatten“, hatten zuvor Paul Wenzel und Viktoria Simic vom Caritasbüro das „bekannte, beliebte und unvergleichliche AWO-Ballett“ angekündigt. Am Ende des offiziellen Teils gehörte die Bühnen denjenigen, deren Beiträge beim Fotowettbewerb „Rheinau im Fokus“ von der Jury ausgewählt wurden. 16 von 54 Fotos hatten es soweit geschafft. Zwölf von ihnen sind in einem Fotokalender verwertet worden. (Mehr dazu in der Februar-Ausgabe der SRN). *pbw*

Foto: Warlich

„Eine Partei, die spaltet, darf hier keinen Platz haben“

Bezirksbeiräte zur AfD-Veranstaltung im Nachbarschaftshaus

RHEINAU. Im Nachbarschaftshaus Rheinau fand erstmals eine Veranstaltung des AfD-Kreisverbands statt. Redner war der Bundestagsabgeordnete und stellvertretende AfD-Landesvorsitzende Martin Hess, der zum Thema „Wie steht es um Sicherheit?“ referierte. Bereits im Vorfeld hatte das im Nachbarschaftshaus untergebrachte Jugendhaus die Nutzung des Bürgersaals durch

die AfD kritisiert. Vor dem Gebäude brachten Menschen ebenfalls ihren Unmut über die Veranstaltung zum Ausdruck. In einer gemeinsamen Presseerklärung haben sich mittlerweile die Rheinauer Ortsverbände von SPD, der Grünen und Linken von der Veranstaltung am 12. Januar distanziert. „Die Rheinau ist ein vielfältiger Stadtteil mit einem toleranten, friedlichen und bürger-

schaftlichen Miteinander. Eine Partei wie die AfD, die spaltet, wo es zu einen gilt, darf hier keinen Platz haben“, heißt es mit Verweis darauf, dass die AfD nicht ohne Grund vom Verfassungsschutz beobachtet werde. Das Verwaltungsgericht Stuttgart habe ebenfalls Anhaltspunkte dafür festgestellt, „dass die Verhaltensweisen der Partei darauf ausgerichtet sind, die freiheitliche

demokratische Grundordnung hinsichtlich der Ausprägung der Menschenwürde im Sinne des Art. 1 Grundgesetz außer Geltung zu setzen.“ „Eine Partei welche die Spaltung der Gesellschaft fördert, populistische Rhetorik verwendet und die Ängste der Menschen schürt, gehört nicht in unsere Mitte“, stellt Alice van Scooter, Bezirksbeirätin und Ortsverbandsprecherin

Rheinauer der Grünen, fest. Ulrike Kahlert, SPD-Ortsvorsitzende und Bezirksbeirätin, ergänzt: „Wir sind zutiefst erschüttert, dass einer Partei, die vom Verfassungsschutz als rechtsextremistisch eingestuft wird und welche die freiheitliche demokratische Grundordnung abschaffen sowie die Geltung von Grundrechten, die Menschenrechte sind, einschränken oder sogar

außer Kraft setzen will, bei uns auf der Rheinau ein Raum zur Verbreitung von Hass, Hetze, Rassismus und sonstiger populistischer Parolen gegeben werden kann.“ Das stehe im krassen Widerspruch zum Motto des Neujahrsempfanges „#Rheinau_ist_Heimat“ des Gemeinnützigen Vereins Rheinau am 20. Januar an genau demselben Ort. Auch Sven Metzmaier, Bezirks-

beirat und Kreissprecher der Linken, bezeichnet die AfD als „eine Partei, die gegen unsere Demokratie arbeitet, sich mit Vertretern der Identitären Bewegung trifft, Fakten verdreht und lügt, um Angst zu erzeugen, und diese dann weiter bedient“. Die Gegendemonstration des Offenen antifaschistischen Treffs Mannheim habe man daher begrüßt und gerne unterstützt. *red/pbw*

TOP-THEMEN



Amtsgeschäfte bis Aschermittwoch in Narrenhand **Seite 3**



Freiwillige als Frühstückshelfer gesucht **Seite 5**



Zum Chorleiterjubiläum ein Musical **Seite 6**



Sonderthema: Nachhaltigkeit **Seite 8**

Stadtteil-Portal

NACHRICHTEN UND MEHR



mit einer mobilen App

Mediterrana
Klein und Fein

Nicht vergessen:
Aschermittwoch
= **Valentinstag**

Inh.: Michaela Keinert

Seckenheimer Hauptstraße 131 // 68239 Mannheim
Telefon 0160 - 721 71 20

Ich bin für Sie da:
Mo, Di, Mi, Sa 9.30 - 13 Uhr
Do. & Fr. 9.30 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr

Ihr Weg zur neuen Brille

Augenglasbestimmung mit einem der präzisesten, automatischen Messoeräte



Manueller Abgleich des Ergebnisses mit Erfahrung und Fingerspitzengefühl.

Bitte mit Termin Berührungslose Augeninnendruckmessung

☎ 0621/479353

Öffnungszeiten
Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa, 9.00 - 13.00 Uhr,
Mo, Di, Do, Fr, 14.30 - 18.30 Uhr
und nach Vereinbarung

neue Adresse **Optik 104**
...man sieht sich
Seckenheimer Hauptstr. 129

Brillenglasbestimmung mit Garantie

seit 1936
Edgar Seitz
Mein Bäcker

Empfehlung des Hauses



APFEL-STREUSEL
RIESENSTÜCK

Ma-Seckenheim Rastatter Str. 30
Ma-Friedrichsfeld Vogesenstr. 41
MA-Innenstadt Nähe NTM, Mozartstr. 18
Ma-Neckarau Angelstr. 4

BRENNHOLZ

- Hartholz, ofenfertig geschnitten
frei Haus € 150,- je Ster
- Weichholz € 100,- je Ster
- Mischholz /Meterholz, Preis auf Anfrage

Theodor Klock Mudau, Tel. 0160-94177094



SCHAFF ELEKTROANLAGEN GmbH
ALARMANLAGEN

ELEKTROINSTALLATIONEN

Am Waldrand 65
68219 Mannheim
Tel. 0621/876102
Fax 0621/871419

- Gebäudetechnik
- Fachbetrieb der Elektroinnung
- Kundendienst

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung

Glaserrei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister

Meerfeldstraße 86 | Tel.: 0621 / 42 94 43 10
MA-Lindenhof | Mobil: 0170 - 27 04 834

info@glaserrei-bleibinhaus.de • www.glaserrei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Elldienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

WIR SUCHEN SIE...

...UND IHR TALENT ALS
KFZ-MECHANIKER
(M/W/D)



Sie sind erfahrener Kfz-Mechaniker oder Mechatroniker,
mit Führerschein Kl. B, beherrschen die deutsche Sprache
und sind an der Mitarbeit in einem kollegialen Team interessiert?

Wenn ja, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an:

Simona Bujauskaite | CarFix – Kfz-Werkstatt und Reifenhandel
Luisestr. 50 | 68199 Mannheim | E-Mail: info@carfix-werkstatt.de
Stellenbeschreibung unter www.carfix-werkstatt.de/karriere/

Steuerwissen
ist Geld!

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrung
zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre
Einkommensteuererklärung

bei Einkünften ausschließlich aus
nichtselbständiger Arbeit, Renten und
Versorgungsbezügen.

Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.

Meine Beratungsstelle:
Kaiserstuhl 33, 68239 Mannheim,
Telefon: 0621 / 48 28 61,
E-Mail: beauftrag@bsb-stb.de,
http://www.bsb-stb.de/bsb6431,
Termin nach telefonischer Vereinbarung

SCHENKE
LEBEN,
SPENDE
BLUT.

SPENDE
BLUT +
BEIM ROTEN KREUZ

www.DRK.de 0800 11 949 11

Aura
Tagesbetreuung



Unsere Tagespflege hat geöffnet
Mo. - Fr. 7.30 - 16.00 Uhr
1 Schnuppertag ist frei/eigener Fahrdienst

Mallastraße 72 • 68219 MA
Fürstenerweg Weg 1A • 68309 MA

Aura 24h
Betreuungsdienst ☎ 0621-862 47 40
www.ambulante-pflege-rhein-neckar.de



Wir laden Sie herzlich ein zu unserem

INFORMATIONENSBAND

in der

ODILIENSCHULE

Waldorfpädagogik

am 06.02.2024

um 18:00 Uhr

Wir informieren über unser einzigartiges Konzept
einer Waldorfschule für Kinder mit Förderbedarf
in den Bereichen Lernen und Esent

Odilienschule • Kiesteichweg 10 • Mannheim
www.odilienschule-mannheim.de

Kindergarten-Award der Heinrich-Vetter-Stiftung

Bis 1. März um Zuschuss für innovative Bildung bewerben

ILVESHEIM/MANNHEIM. Seit einigen Jahren gibt es den „Kindergarten-Award“ der Heinrich-Vetter-Stiftung. Er soll dazu „anstiften“, außergewöhnliche Kindergarten-Projekte noch mehr in den Fokus kindgemäßer Bildung zu nehmen. Angesprochen sind alle Kindergärten und entsprechende Einrichtungen in Mannheim und Ilvesheim. Den Zuschuss erhalten Projekte und Initiativen, die dem „normalen“ Kindergartenalltag etwas Besonderes hinzufügen. Der Award richtet sich

dabei am im Jahr 2023 durchgeführte Ideen und Projekte. Es können auch Initiativen in Kooperation mit Vereinen und anderen Organisationen vorgelegt werden. Der Zuschuss beläuft sich auf maximal 500 Euro pro Einrichtung.

Bis zum 1. März sollte der Stiftung ein kurzes Exposé als Bewerbung zugesandt werden, das maximal zwei, drei A4-Blätter umfasst. Die Unterlagen können vom Träger, dem Kindergarten oder auch gerne vom Förderverein

sowie eventuellen Kooperationspartnern eingereicht werden. Werden mehr als 20 förderwürdige Projekte vorgelegt, dann wird die unabhängige Jury entscheiden. Alle Bewerber werden schriftlich darüber informiert, ob und in welchem Umfang eine Förderung erfolgt. Die Preisträger werden außerdem zu einer Abschlussveranstaltung eingeladen. Ansprechpartner für Fragen ist Antje Geiter per Mail unter A.Geiter@Heinrich-Vetter-Stiftung.de *pbw*

Erlesenes Porzellan kehrt ins Schloss zurück

Kurfürst Carl Theodor gab 1760 das Mannheimer Hofservice in Auftrag

MANNHEIM. Als „schönes Geburtstagsgeschenk für Carl Theodor“ bezeichnet Uta Coburger den Ankauf zweier Exponate aus dem Mannheimer Hofservice, dass der Kurfürst 1760 bei der Frankenthaler Porzellan-Manufaktur in Auftrag gegeben hatte. Die erste Lieferung enthielt damals eine Vielzahl von Tellern, Platten, Schüsseln, Terrinen, Saucieren oder Töpfchen für Bratensaucen, Butterdosen und Flaschenkühler für halbe (=kleine Flaschen) gab es jedoch nur vier an der Zahl. Jeweils eines dieser edlen Stücke haben die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg aus einer Mannheimer Privatsammlung, der sogenannten Mannheimer Privatsammlung 1*, angekauft.

„Für einen niedrigen fünfstelligen Betrag“, wie Geschäftsführerin Patricia Albert bei der Präsentation der seltenen Teile ebenso verrät, wie dass ein solcher Neukauf durchaus etwas Aufregendes sei. Nicht zuletzt deshalb, weil die seltenen Schätze genau in dem Jahr gezeigt werden können, in das sowohl der 300. Geburtstag als auch der 225. Todestag von Carl Theodor von der Pfalz (1724 bis 1799) fallen. Die Butterdose mit Deckel und Unterplatte sowie der Flaschenkühler ergänzen die bereits vorhandenen beiden Teller und eine Platte aus dem mit der sogenannten „Löwenmarke“ gekennzeichneten Originalservice.

Porzellan diente dem Kurfürsten damals zur Repräsentation, war zugleich begehrte Handelsware und damit ein nicht unwesentlicher Wirtschaftsfaktor. Als der französische König dem Straßburger Paul Anton Hannong die Betriebserlaubnis für dessen Manufaktur entzog, weil er diese als Konkurrenz zur eigenen Produktionsstätte betrachtete, zögerte Carl Theodor nicht lange und erteilte dem Unternehmer 1755 die Erlaubnis für einen Manufakturbetrieb in Frankenthal. Dort wurde das Mannheimer Hofservice entworfen und gefertigt. Ein Service, das sich nach den Worten von Chefkonservatorin Uta Coburger durch eine außer-



Der Flaschenkühler (rechts) ergänzt die bereits vorhandenen Teller.

Foto: Warlich



Patricia Albert (links) und Uta Coburger vor der Vitrine mit dem Mannheimer Hofservice, unten in der Mitte die Butterdose.

Foto: SSG Baden-Württemberg

gewöhnliche Eleganz von anderen Stücken aus dieser Epoche abhebt. Coburger verweist dazu auf das zurückhaltende Dekor: Anstatt Wappen und heraldischen Motiven finden sich Vögel, Blumen und Landschaftsansichten auf dem Porzellan, deren dezente Farbigkeit mit präziser Goldstafage akzentuiert wird. Während insbesondere die Teller des Services die eine oder andere Gebrauchspur aufweisen, bescheinigt Restaurator Werner Hiller-König sowohl der Butterdose als auch dem Flaschenkühler einen erstklassigen Erhaltungszustand, was den beiden seltenen Stücken eine besondere Wertigkeit verleihe. Zusammen mit den bereits vorhandenen Exponaten sollen sie Einblick in die Tafelkultur am kurpfälzischen Hof vermitteln. Ungeachtet der hohen künstlerischen Qualität, der ausgezeichneten Verarbeitung und der großen Angebotspalette – darunter zahlreiche Porzellanfiguren und Tafelaufsätze nach Entwürfen der Mannheimer Hofkünstler Paul Egel

oder Anton Verschaffel - hatte die Frankenthaler Manufaktur immer wieder Absatzschwierigkeiten für das luxuriöse Gut. Bereits 1762 verkaufte die Familie Hannong daher an Carl Theodor. Die Besetzung Frankenthals durch französische Truppen 1794/95 und der Tod des Kurfürsten 1799 besiegelten jedoch die Auflösung der Porzellanmanufaktur.

Das Mannheimer Hofservice steht mit seiner künstlerischen Eleganz durchaus für die Person Carl Theodor, der als feinsinniger Mensch galt. Während seiner 50-jährigen Regentschaft wurde das Barockschloss Mannheim zu einem Zentrum der Wissenschaften und Künste. Die Sommerresidenz in Schwetzingen entwickelte der Kurfürst zu einer der schönsten in Europa. Dort wird auch vom 15. bis 17. Oktober die Fachkonferenz zu Carl Theodor stattfinden. Darüber hinaus werden zum doppelten Jubiläum im Laufe des Jahres Ausstellungen, Vorträge und besondere Führungen angeboten. *pbw*

EDITORIAL

Winterliche Gedanken



Liebe Leserinnen, liebe Leser, in Mannheim war es Winter. Der Eisregen, vor dem es eine bundesweite Unwetterwarnung gab, hatte in unserer Region zum Glück keine gravierenden Folgen. Der danach gefallene Schnee blieb dank frostiger Temperaturen für mehrere Tage liegen und hüllte die Landschaft in ein weißes Kleid. Ein seltenes Phänomen in der Rheinebene, an das sich die Älteren sicher noch gut erinnern (selbst mein erstes Foto im Schnee war noch schwarzweiß), das aber in Zeiten steigender Temperaturen nicht mehr selbstverständlich ist. Damals wie heute löst die weiße Pracht vor allem bei Kindern Glücksgefühle aus. So nutzten viele Familien die Gelegenheit, mit dem Schlitten vor die Haustür zu gehen, und selbst kleinste Hügel für aufregende Abfahrten zu nutzen. In Ein-

fahrten grüßten große und kleine Schneemänner die Passanten, die sich einmal die Frage stellen sollten, warum es eigentlich keine Schneefrauen gibt. Selbst Radfahrer ließen sich von den winterlichen Verhältnissen auf den Straßen nicht abschrecken. Lediglich der Winterdienst wurde von einigen, wie mir scheint, dieses Mal nicht so ernst genommen.

Das winterliche Intermezzo hat uns für ein paar Tage davon abgelenkt, dass die bestehenden weltweiten Konflikte höchstens eingefroren, aber von einer Lösung noch weit entfernt sind. Erhitzt haben sich bei uns die Gemüter bei den Protesten der Bauern und den Demos gegen rechts. Die Gründe dafür sollten uns alle nicht kalt lassen. Bürgermeister Manfred Fischer erinnerte in diesem Kontext Foto im Schnee war noch schwarzweiß), das aber in Zeiten steigender Temperaturen nicht mehr selbstverständlich ist. Damals wie heute löst die weiße Pracht vor allem bei Kindern Glücksgefühle aus. So nutzten viele Familien die Gelegenheit, mit dem Schlitten vor die Haustür zu gehen, und selbst kleinste Hügel für aufregende Abfahrten zu nutzen. In Ein-

Stefan Seitz

RIES Electronic

Meisterbetrieb

Verkauf - Reparatur - Installation - Beratung
Wartung - Reinigung



TV-, Video- und HiFi-Geräte
Satelliten-, Kabel- und
Antennenanlagen
Kaffeevollautomaten
Leutwinstraße 32
MA-Rheinau-Süd
Elektromobile
www.ries-electronic.de
☎ 0621 - 4397372

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag & Satz:

Schmid Otteba Seitz Medien
GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11,
68239 Mannheim
Fon: 0621-72 73 96-0
Fax: 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsführer:

Holger Schmid (Ist),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktionsleitung:

Heike Warlich (pbw)

Namentlich gekennzeichnete

Beiträge und Pressemitteilungen

(pm) geben nicht unbedingt die

Meinung der Redaktion (red) wieder.

P&D-Berichte behalten

Werbung unserer Kunden. Für

unverlangt eingesandene

Manuskripte und Fotos übernehmen

wir keine Gewähr. Aus Gründen

der besseren Lesbarkeit wird

bei Personenbezeichnungen

überwiegend die männliche Form

verwendet. Diese bezieht sich

immer auf weibliche, männliche

und diverse Personen und stellt

keinerlei Wertung dar.

Anzeigenleitung: Karin Weidner

Anzeigen:

Karin Weidner (Neckarau/

Rheinau), Holger Schmid

(Seckenheim, Friedrichsfeld)

Auflage: 24.000

Erscheinungsweise: monatlich

Druck: DSW Druck-u. Ver-

sandservice Südwest GmbH,

Ludwigshafen

Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und

Dienstleistungs-GmbH & Co. KG,

Ludwigshafen,

Verteilung:

an alle erreichbaren Haushalte

in Seckenheim, Suedheim,

Hochstadt, Rheinau, Rheinau-Süd,

Pfingsberg, Casterfeld,

Friedrichsfeld, Altscheidwald,

Neu-Edingen

Zurzeit gültige

Anzeigenpreisliste:

Mediadaten 2024

Für nicht veröffentlichte Anzei-

gen, nicht ausgeführte Beilagen-

aufträge oder bei Nichterschei-

nen in Fällen höherer Gewalt wird

kein Schadenersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

SOS MEDIEN
SCHMID • OTTEBA • SEITZ



UNSERE AUSLAGESTELLEN

Seckenheim

Metzgerei Friedel

Offenburger Straße 1

Freiburger Straße 30

Rheinau

Deutsche Post Fil.Pfingsberg

Frühlingstraße 39

Bäckerei Utz

Lüderitzstraße 46

Seniorenzentrum Rheinauer Tor

Relaisstraße 2

Optik Faust

Relaisstraße 71

Hertel's Schlemmer-Land

Schwabenheimer Straße 3-5

Gärtnerei Kull

Waldgartenweg 12-14

Friedrichsfeld/Neu-Edingen

Getränke Rohr

Platanenstraße 13

Ihre Stadtzeitung im Internet unter

Stadtteil-Portal.de



IN EIGENER SACHE

Stadtteil-Nachrichten sind im Januar zurück

STADTTEILE. In den vergangenen drei Jahren hatte sich SOS Medien wegen fehlender Planungssicherheit aufgrund der Corona-Beschränkungen dafür entschieden, den Jahresbeginn mit einer Doppelausgabe im Dezember zu überbrücken und erst im Fe-

bruar wieder zu erscheinen. Nach dem offiziellen Ende der Pandemie stand für den Verlag fest, dass die beliebtesten Stadtteil-Nachrichten auch wieder im Januar erscheinen werden. Sie können wie gewohnt über den Jahresauftakt in den jeweiligen Erschei-

nungsgebieten sowie über andere aktuelle Themen und Termine berichten. Das Thema Nachhaltigkeit gibt zusätzliche Infos und Impulse. Im Februar wird sich ein Schwerpunkt mit den Stärken der Stadtteile und dem lokalen Einzelhandel befassen. sts

Amtsgeschäfte bis Aschermittwoch in Narrenhand

IG und Zabbe hatten zum Neujahrsempfang geladen

SECKENHEIM. Die Zabbe haben sich wieder einmal viel vorgenommen. Beim Neujahrsempfang im Seckenheimer Schloss gab Prinzessin Annika I. vom närrischen Klang bekannt, dass die Grünen in Mannheim ab sofort für die Pflege der örtlichen Radwege zuständig sind, damit diese auch befahrbar sind. Da der neue Polizeistandort im Hause der VR Bank in der Hauptstraße nicht ausreichend erkennbar ist, wird der Polizeiposten aufgefördert, einen Tag der offenen Tür zu veranstalten und der Seckenheimer Bevölkerung seine Arbeit nahe zu bringen. Der frei gewordene Posten in der Meersburger Straße soll durch den Sängerbund und die Zabbe Seckenheim dauerhaft als Vereinsheim besetzt werden.

„Die dort vorhandene Ausnüchterungszelle bleibt dabei bis Aschermittwoch in Betrieb“, proklamierte die Prinzessin und appellierte an die Stadt- und Bezirksbeiräte, sich dieser Forderung mit Nachdruck zu widmen. Beifall gab es auch vom Saalpublikum für den letzten der insgesamt elf närrischen Punkte, wonach alle Seckenheimer Bürgerinnen und Bürger verpflichtet sind, am Faschnachtsonntag nach Ilvesheim zum Umzug zu gehen. Doch bevor die Karnevalsabteilung im Sängerbund 1865 die Amtsgeschäfte übernehmen und die Proklamation verlesen konnte, hieß es erst einmal, den



Buntes Bild auf der Bühne und viele Besucher im Saal beim Seckenheimer Neujahrsempfang im Schloss.

Foto: Warlich



Annika I. und Zabbe-Präsident Andreas Eder (links) luchen den Bezirksbürgermeister Florian Mattheier den Rathaus Schlüssel ab. Foto: Warlich

Rathauschlüssel in die Hände zu bekommen. In Vertretung von Bezirksbürgerserviceleiter Eugen Rib rückte sein Kollege Florian Mattheier das gute Stück an Zabbe-Präsident Andreas Eder und die Lieblichkeit heraus. Dem närrischen Teil voran gingen wie immer die offizi-

ellen Ansprachen zum Jahresbeginn. Musikalisch eingestimmt vom Musikverein Mannheim-Friedrichsfeld unter der Leitung von Anna Peschel und dem gemeinsam kräftig gesungenen „Badner Lied“, hörten die Gäste den Rückblick von IG-Vorsitzen-

dem Jürgen Zink. Seine Begrüßungsliste war lang. Mit Konrad Stockmeier konnte er einen Bundestagsabgeordneten ebenso willkommen heißen wie die Stadträtinnen Prof. Dr. Heidrun Kämper, Prof. Katrin Kölbl, Marianne Seitz, Nina Wellenreuther sowie ihre Gemeinderatskollegen Dr. Bernhard Boll, Alexander Fleck, Christopher Probst, Thorsten Riehle und Holger Schmid. Sein besonderer Dank galt dem Bezirksbeirat, der nahezu vollständig vertreten war, da das Gremium den Neujahrsempfang auch in diesem Jahr mit einer Summe aus dem Stadtbezirksbudget unterstützte. Weitere Unterstützer waren die VR Bank Rhein-Neckar, der Verlag SOS Medien und Getränke Wagner. Das Schifferkinderheim spendierte Häppchen und Suppe für die Gäste.

Zink freute sich, dass die örtlichen Vereine ihre pandemiebedingt eingeschränkten Aktivitäten 2023 wieder aufnehmen konnten, und sowohl das vereinsinterne soziale Miteinander als auch viele öffentliche Veranstaltungen stattfanden.

„Die Vereine sind eine wichtige kulturelle und sportliche Säule“, so der IG-Vorsitzende. Wenn es jetzt noch gelänge, die bürokratischen Auflagen zügig abzubauen, „dann macht das Ehrenamt ein großes Stück mehr Freude“, stellt er fest. Als Festredner griff Thorsten Riehle diesen Gedanken auf und merkte an, dass auch große Herausforderungen im Kleinen gestaltet werden wollen. „Die Verteidigung der Demokratie bezeichnete er als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, und den Vereinen und dem Ehrenamt komme dabei eine wichtige Rolle zu. Mannheims künftig für Wirtschaft-, Sport- und Kultur zuständiger Bürgermeister rief dazu auf, wählen zu gehen und sich nicht von Politik- und Staatsverdrossenheit leiten zu lassen.

Den Abschluss des Neujahrsempfangs, der als Bürgerempfang seit 1979 existiert und damals von den Zabbe und dem für Seckenheim zuständigen Gemeindegeschäftsführer Helmut Rolli ins Leben gerufen wurde, machten die Zumba-Ladies der TSG Seckenheim.

HEFLOTT
Heizung · Lüftung · Sanitär

Wattstr. 37
68199 Mannheim
Tel. 0621 - 84 55 88 70
Fax 0621 - 84 55 88 77
www.heflott.de

Neckarperle
Hotel & Restaurant

AB SOFORT WIEDER GEÖFFNET

Auf Ihren Besuch freut sich das Neckarperle-Team!

Niko Paul Hauptstraße 449 Tel. 06203 / 2181 info@neckarperle.com
68535 Ed.-Neckarhausen oder 0171- 9 90 2180 www.neckarperle.com

Öffnungszeiten: Freitag - Dienstag: 17.30 - 22.30 Uhr
zusätzlich sonntags: 11.30 - 13.30 Uhr, Mittwoch und Donnerstag Ruhetag

rnv

Quereinstieg im Fahrdienst?
Als Busfahrer (m/w/d) mit uns die Zukunft gestalten!

Jetzt bewerben unter:
www.rnv-online.de/fahrdienst

Spielplatz Brühler Ring wieder nutzbar

RHEINAU. Seit Oktober hatte der Stadtraumservice Mannheim den Spielplatz im Süden des Stadtteils Rheinau überarbeitet. Neben der bereits vorhandenen Wippe gibt es jetzt in der Sandfläche ein neues Spielhaus für kleinere

Kinder. Das Häuschen lädt zum Verweilen und Verstecken ein. Über ein schräges Kletternetz gelangt man hinein, auf der anderen Seite mit einer Rutsche wieder hinunter. Am angeschlossenen Matschtisch lässt sich san-

deln. Zusätzlich kann man an den Paneelen Tic-Tac-Toe spielen. Bald kommt außerdem noch eine Slackline dazu. „Die Lieferung hat sich verzögert“, erklärt Markus Roeningh, Leiter des Stadtraumservice. „Wir bauen

die Slackline ein, sobald sie ankommt, um hier auch ein Spielgerät zum Balancieren anzubieten.“ Die Planung für die Spielplatz-Sanierung hatten der Stadtraumservice und die Kinderbeauftragte der Stadt Mannheim im Februar 2023 vor Ort mit der Nachbarschaft abgestimmt. Die Anliegen von Kindern und Eltern wurden in die Planung eingearbeitet. Für die Sanierung setzt der Stadtraumservice Mannheim rund 45.000 Euro ein.

Ihr Herz schlägt für Seckenheim und die Menschen

Marianne Seitz feiert 75. Geburtstag und tritt noch einmal bei der Kommunalwahl an

SECKENHEIM. Am 16. Januar feierte Marianne Seitz ihren 75. Geburtstag. „Es gibt noch viel zu tun“, sagte sie vor fünf Jahren anlässlich ihres 70. Geburtstages gegenüber dieser Zeitung. Daher hat sie sich entschlossen, im Juni 2024 erneut für den Gemeinderat zu kandidieren, dem sie seit mittlerweile 27 Jahren für die CDU angehört und damit dienstältestes Mitglied des Gremiums ist. Diesem Umstand verdankt sie es auch, dass sie im vergangenen Jahr Mannheims neuem Oberbürgermeister Christian Specht bei der offiziellen Amtseinführung die Amtskette umlegen durfte, was sie mit großem Stolz erfüllte. Seckenheim,

da ist sie zu Hause, da kennt sie sich aus, entstammt sie doch einer Ur-Seckenheimer Familie. Sie ist die Drittlteste von zehn Geschwistern, wäre gerne Kindergärtnerin geworden, doch die Mutter schickte sie auf die Haushaltungsschule, denn ihre Mitarbeit im landwirtschaftlichen Betrieb der Eltern ist unverzichtbar. Sie fügt sich, doch als es darum geht, zu heiraten, setzt sie sich gegen alle Widerstände durch. 1971 treten Marianne Seitz, geborene Krauß, und Wolfgang Seitz gemeinsam vor den Traualtar. „Wir waren die Ersten, die in Seckenheim ökumenisch geheiratet haben“, sagt sie nicht ohne Stolz. Auch 1986 wird



Marianne Seitz Foto: Warlich

ein ereignisreiches Jahr. Bei einer Veranstaltung wirbt sie der damalige Ministerpräsident Lothar Späth für die CDU. Von 1994 bis zum 13. Mai 1997 engagiert sie sich als Bezirksbei-

rätin, um dann für die aus dem Gemeinderat ausgeschiedene Stadträtin Adelheid Weiss in den nachzurücken. Seither engagiert sie sich insbesondere in den Bereichen Soziales, Schule, Sport und Senioren. Sie arbeitet in mehreren gemeinderätlichen Ausschüssen mit und ist Aufsichtsrätin zahlreicher städtischer Gesellschaften. Ihr persönlicher Wahlspruch lautet „Ich bin für die Bürger da“. Die Themen sind ihr dabei nie ausgegangen. Aktuell beispielsweise macht sie sich unverdrossen dafür stark, dass es auf Sten für die TSG Seckenheim und damit den Sport im Mannheimer Süden weitergeht. Marianne Seitz ist Mitglied in über 20 Vereinen und zeigt auf deren Veranstaltungen auch Präsenz. Fragt man sie nach dem, was ihr im Leben besonders viel bedeutet, dann nennt sie neben der Familie mit Ehemann, Tochter, Sohn und den vier Enkelkindern immer auch den Veronika-Hakmann-Preis. Den erhielten damals SchülerInnen der Abschlussklassen an Mannheimer Volkshochschulen für besondere Hilfsbereitschaft. Marianne Seitz war eine von ihnen und durfte die Auszeichnung in einer Feierstunde im Rosengarten vor damaligen Bürgermeister Walter Krause persönlich entgegennehmen.

ZOO & Co. **Tom's Tierwelt**

JETZT BEI UNS:
Winter- und Regenmäntel, Leuchtbänder, Reflektionswesten uvm. für die Sicherheit Ihres Liebling!

24/7-Futterservice am Futter- und Frostfleischautomaten in Badertal

Gleich 2x in Ihrer Nähe

ZOO & Co. Mannheim
Sonderburger Straße 8
68307 Mannheim
Tel. 0621 78966444
Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 10.00 - 18.30 Uhr

ZOO & Co. Heidelberg
Grenzhofer Weg 31
69123 Heidelberg
Tel. 06221 166173
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.30 - 19.00 Uhr
Sa. 9.30 - 18.00 Uhr

www.toms-tierwelt.de

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

PFITZENMEIER
einfach besser

6 Monate Kurz-Abo

- ✓ besser trainieren
- ✓ besser entspannen
- ✓ besser fühlen

UND ÜBER 20% SPAREN

einfach starten!

BOCK **PFITZENMEIER**

SCAN MICH

Hausnotruf.

Hilfe auf Knopfdruck,

auch für unterwegs!

Monatlich kündbar!

Professionelle Hilfe durch
ausgebildete Sanitäter!

www.DRK-Mannheim.de Tel. 0621 3218-230



DRK-Kreisverband
Mannheim e. V.

*Gültig auf die erste Monatsgebühr, Nur für Neukunden bis zum 31.01.2024



**50%
Rabatt!**
Aktionscode:
HNR-ST



seenotretter.de



Bernd Kieser, Rechtsanwalt Fachanwalt für Erbrecht

Friedrichstraße 11 • 68199 MA-Neckarau
Tel.: 0621/84 20 6-0 • www.kanzlei-khn.de
Hausbesuche auf Wunsch

Focus-Special 2013-2023:
Rechtsanwalt Bernd Kieser gehört
zu den Top-Anwälten in
ganz Deutschland. Er überzeugt
durch eine hohe Fachkompetenz im
Fachbereich Erbrecht.



• **Betreuungsrecht**

Gestaltung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen
Durchsetzung der Patientenrechte am Lebensende
Übernahme von Bevollmächtigungen und
Kontrollvollmachtungen
Vertretung in Betreuungssachen

• **Erbrecht**

Testamentsgestaltungen
Vertretung in Erbrechtsstreitigkeiten
Testamentsvollstreckungen

• **Steuerrecht**

Steuerliche Gestaltungsberatung im Recht
der Unternehmens- und privaten Vermögensnachfolge



RADISCH-NEUBERT
PFLLEGEDIENST GmbH

☎ 85 83 77 - MA-Neckarau - Steubenstraße 102-104

Wir sind von Montag - Freitag von 8-16 Uhr persönlich für Sie da und nach telefonischer Vereinbarung.

Ihr mobiler ambulanter Pflegedienst
im Rhein-Neckar-Kreis bietet Ihnen:

- Pflege bei Ihnen zu Hause
- medizinische Behandlungspflege durch häusliche Verordnungen über den Hausarzt
- Pflege in allen Bereichen, z.B. Toilettengang, duschen, Körperhygiene am Bett, Nahrungsversorgung, einkaufen, kochen vvm.
- Intensivpflege

Wir sind seit 1994 unter gleicher
Führung stabil und sicher am Markt
und durch den Medizinischen Dienst
der Krankenkassen jährlich im
Bereich Qualität geprüft.

www.radisch-neubert.de - E-Mail: radisch-neubert@web.de

Mehr als nur
Pflege daheim*

Nein, hier gehe ich nicht mehr weg!



Das kleine Quäntchen mehr!
Mich überzeugt die aktive Förderung der Führungskräfte
von morgen!

Michaela Bredebusch, Stellvertretende Leitung Kita, Mannheim-Gartenstadt



Jetzt bewerben!



www.ekma.de

Prunk und Party miteinander verbunden

Zabbe lachen und feiern mit vielen Gästen im Schlosssaal

SECKENHEIM. Die Zabbe, Karnevalsabteilung im Sängerbund, haben am vergangenen Samstag eine gelungene Prunksitzung hingelegt. In diesem Jahr stimmte die Programmregie. Die Verbindung von Prunk und Party gelang, weil nicht wie zuletzt das eine immer wieder mit dem anderen vermischt wurde. Diesmal zog man konsequent die klassischen Elemente einer Prunksitzung mit Bütteln, Tanz und Gesang durch, um am Ende mit dem Elferrats-Männerballett und einem tollen Gesangsauftritt der Prinzessin zur After Show-Party überzuleiten.

Dass die Zabbe in die Ton-technik investiert haben, zahlte sich ebenfalls aus. Das Publikum blieb konzentriert bei der Sache, und die Auftretenden erhielten die ihnen zustehende Aufmerksamkeit. Natascha Adler hatte sich passend zum Motto „Back to the 90's“ ein ebenso ansprechendes wie modernes Bühnenbild einfallen lassen. Die Tischdeko erinnerte ebenfalls an die Zeit von Zauberpäckchen und Radiorecorder. Mittels Lichttechnik wurde die Bühne in die Bonbonfarben getaucht, wie sie in dieser Zeit modern waren.

Schon zu Beginn adelte das Mannheimer Stadtprinzenpaar, Larissa I. und Jochen I., die Veranstaltung mit ihrem Besuch, bevor es wie gewohnt dem Kinder- und Jugendchor, den „Stobbern von de Zabbe“ vorbehalten blieb, das Programm zu eröffnen. Unter der Leitung von Katharina Starke sangen sie kunterbunt verkleidet ihre fröhlichen Lieder. Die Minigarde der Schlabbdewel nahm das Publikum mit auf einen Tauchgang. Die „Flying Lips“ unter der Leitung von Antje Geiter



Für die „Stobber von de Zabbe“ zündete das Publikum die erste Rakete des Abends.

Foto: Warlich

glorisierten musikalisch das eine oder andere Lokaltheater. Mit-tendrin die Zabbe-Liebllichkeit, die ihren Namen, Annika I. vom närrischen Klang, alle Ehre machte und sich zudem immer wieder charmant und gelungen in die Moderation einbrachte.

Auf das Medley der Tanzmariechen vom KV Insulana folgte mit Protokoller Alexander Fleck der erste Büttenedner des Abends. Er machte seine Sache gut und hatte mit Blick auf die Diskussion, ob Frauen in Mannheim das Baden „oben ohne“ erlaubt werden soll, einen Tipp zur Gleichberechtigung parat: „Liebe Männer, seid kein Flop, kauft euch ein Bikini-Top. Nach dem exakten Gardetanz der Schlabbdewel-Juniorengarde machten die „Heddesema Zahlekracher“ mächtig Dampf. Die Guggemusik markierte damit die Halbzeit der Sitzung, die wie im Flug vergangen war. Erstmals mit dabei und das gleich mit zwei Beiträgen waren die Kurpfälzer Trabanten aus Heidelberg mit ihren Tanzmariechen und einem Showtanz. Dazwischen ließ Bauchredner Andreas Knecht seinen vorlauten Vogel Gregor

plappern wie ihm der Schnabel gewachsen ist. „Und jetzt steht die Polizei vor der Tür“, meldete Präsident Andreas Eder unvermittelt. Kaum ausgesprochen, stand auch schon ein Ordnungshüter der rustikalen Art auf der Bühne. René Weintz vom Boulevardtheater Deidesheim kam bei seiner Seckenheim-Premiere bestens an. Das Publikum amüsierte sich über seine skurrilen Methoden als Wachtmeister und vernahm mit größtem Vergnügen, dass eine von ihm persönlich geleitete Studie ergeben hat, dass das am seltensten

überfahrene Haustier der Fisch ist. Kleiderwechsel derweil beim Elferrat, der als Männerballett unter der Regie Michelle Schubert als Backstreet Boys und Barbie Girls die Bühne rockte. Nicht nur der Präsident und Elferrat Jörg Boguslawski griffen zum Abschluss zum Mikro, um live zu singen, sondern auch die Liebllichkeit. Annika Wenzel rockte den Saal mit „It's my life“ von Bon-Jovi und bekam dabei spontan Unterstützung von Christian, ihrem Prinzen im echten Leben. Das Publikum war restlos begeistert.

pbw



Annika I. glänzte nicht nur als Liebllichkeit, sondern auch im Gesangsduett mit ihrem Prinzen im echten Leben.

Foto: Warlich

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Besser trainieren, besser entspannen, besser fühlen

Pfitzenmeier hilft bei guten Vorsätzen: mehr Sport treiben und gesünder leben



Die Pfitzenmeier Resorts und Clubs bieten viele Möglichkeiten zum Trainieren und Entspannen.



Fotos: Pfitzenmeier

MANNHEIM/SCHWETZINGEN. Manchmal ist etwas gut, könnte aber auch besser sein. Vorsätze für das neue Jahr sind ein prominentes Beispiel, denn sie werden nur zu oft nicht umgesetzt. Mehr Sport treiben und generell gesünder zu leben, steht bei vielen Menschen auf der Liste. Der Vorsatz ist gut, ihn umzusetzen noch besser. Dabei hilft Pfitzenmeier – mit dem ganzheitlichen Konzept, das Fitness, Wellness und Gesundheit vereint. Da findet jeder genau das Richtige.

Auf den riesigen Trainingsflächen der Pfitzenmeier Resorts und Clubs warten moderne Geräte darauf, zum Muskelaufbau, der Ausdauer oder der Kraftausdauer beizutragen. Die Auswahl ist groß, und dennoch bleibt alles ganz familiär bei Pfitzenmeier. Die

Coaches stehen bei Fragen zur Seite, die Atmosphäre lädt zum Training ein. Dass es anstrengend ist, ist gut. Dass das Training bei Pfitzenmeier Spaß macht, ist noch besser. Wer sich lieber bei guter Musik von der Gruppendynamik mitreißen lässt, ist im Group Fitness Bereich gut aufgehoben; dort sorgen die Kursleiter für richtig gute Laune, und es werden eine ganze Menge Kalorien verbrannt. Von Klassikern wie Aerobic, Bauch-Beine-Po und Indoor Cycling bis Muskeltraining und Power Dumbbell wird hier alles angeboten. Über 1300 Kurse und Workouts finden wöchentlich statt.

Vielleicht geben Gleichgesinnte einen Motivationschub, um den eigenen Trainingsplan einzuhalten? Vielleicht ist aber auch der Sprung ins wohltem-

perierte Nass die Motivations-spritze. In den Aqua Domes, den großen Schwimmhallen, die an vielen Standorten ange-baut wurden, finden Kurse im Wasser statt. Das Wasser sorgt für Widerstand, gleichzeitig ist es aber auch gelenkschonend. Bei Pfitzenmeier lässt es sich besser trainieren.

Auch die Entspannung darf nicht zu kurz kommen, denn schließlich bauen Wohlbefinden und Gesundheit auf Fitness und Wellness auf. Im Wellnessbereich von Pfitzenmeier gibt es viel zu entdecken. Das Wellnessbecken mit Massagedüsen oder der Ruheraum zum Abschalten. Der Saunabereich ist das Aushängeschild, denn dort gibt es unterschiedliche Aufgüsse und verschiedene Dampfbäder. Übrigens mit einem Bereich nur für die weiblichen Gä-

ste. Hinzu kommen Dachterrassen und Außenbereiche, die im Sommer zum Verweilen einladen. Der Geist kann sich vom Alltag erholen bei Pfitzenmeier – gut so, noch besser: Die Energie wird schnell wieder aufgeladen. Bei Pfitzenmeier lässt es sich besser entspannen.

Darauf muss niemand warten. Interessierte können jetzt direkt starten und über 20 Prozent sparen. Besser trainieren, besser entspannen und damit besser fühlen. Der Vorsatz ist gut, sofort zu Pfitzenmeier ist einfach besser.

Infos unter
www.pfitzenmeier.de
(oder QR-Code scannen)



Landespreis für Heimatforschung geht nach Mannheim

Verein „Rhein-Neckar-Industriekultur“ wird in der Kategorie „Digital“ ausgezeichnet

MANNHEIM. Dass beim Begriff Heimat vermutlich kaum jemand zuerst an Industrie denken wird, darüber ist sich Barbara Ritter bewusst. Umso mehr freut es sie, dass der Verein Rhein-Neckar-Industriekultur beim Landespreis für Heimatforschung wahrgenommen wurde. Man ist Preisträger in der erst seit 2021 ausgelobten Kategorie „Heimatforschung Digital“. „Nicht unsere erste hohe Auszeichnung, aber die mit 2.500 Euro bislang am höchsten dotierte“, freut sich Ritter. Der Tipp, sich zu bewerben, kam von außen. Die beiden Mannheimer Landtagsabgeordneten Susanne Aschhoff und Elke Zimmer hatten den Verein auf den vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst ausgeschriebenen Preis aufmerksam gemacht. Die Grünen-Politikerinnen gehörten dann auch zu den ersten Gratulanten. Offizielle Glückwünsche kamen zudem vom Landrat des Rhein-Neckar-Kreises Stefan Dallinger und Harald Stockert, Leiter des Marchivum Mannheim. Auch über die sozialen Medien erreichten die Verantwortlichen zahlreiche Glückwünsche. Eine Facebook-Gratulantin brachte es

für sich mit den Worten „ohne euch wäre mir vieles Interessantes verborgen geblieben“ auf den Punkt. „Den Verein Rhein-Neckar-Industriekultur gibt es seit 15 Jahren und man kennt uns in der Region“, sagt Ritter durchaus selbstbewusst. Dass die jetzt erneut ausgezeichnete Internetseite intensiv studiert wird, wisse man. „Wir erhalten entsprechendes Feedback, wozu auch Hinweise und Ergänzungen zu den dort beschriebenen Objekten gehören“, erzählt Ritter. Über 300 sind es mittlerweile: ehemalige Arbeiteriedlungen, Bahnhöfe, Wassertürme, frühere Fabrikgebäude oder auch das Denkmal zur Einweihung des Mannheimer Industriehafens, dessen Geschichte sich der Verein regelmäßig auch in den historischen Bootsfahrten widmet. Die ausführlichen Objektbeschreibungen in Wort und Bild erstrecken sich dabei nicht nur auf das Geschichtliche, sondern auch auf die ursprüngliche und heutige Nutzung, sofern das Gebäude noch besteht und nicht abgerissen wurde, wie etwa das Friedrich-Engelhorn-Hochhaus (2014) oder die ehemalige Chemische Fabrik Badenia und Holzimport im Industriehafen, die um

1900 eines der größten Mannheimer Unternehmen der Holzbranche war. Seit 2016 ist davon nichts mehr zu sehen. Dank dem Verein Rhein-Neckar-Industriekultur sind jedoch der markante Fabrik schlot und eine kleine Halle als weithin sichtbares Zeichen alter Fabriken in der Industriestraße auf der Homepage bewahrt geblieben. Die Freude, den Landespreis bei den Heimattagen in Biberach an der Riß entgegennehmen zu dürfen, beschreibt Ritter als groß. Zum einen, weil es das ehrenamtliche Engagement aller Beteiligten würdige. Zum anderen, weil damit ein wichtiges Anliegen öffentlich gemacht werde: dass Industrie eben nicht nur Dreck und Krach macht und mitunter hart auszuhalten ist, sondern dass sie zur Geschichte und Entwicklung der Rhein-Neckar-Region gehört. Dass Industrie Teil der Heimat ist, weil sie Identität stiftet und für ihre Beschäftigten Lohn und Brot bedeutet. „Industrie ist nicht nur notwendiges Übel“, fasst es Barbara Ritter zusammen. Sie gibt zugleich Zeugnis von den mit ihr verbundenen Menschen – Architekten, Pionieren und Erfindern ebenso wie den Arbeitern

und Arbeiterinnen. „Wir setzen uns dafür ein, dass die baulichen, technischen und künstlerischen Zeugnisse der Industriekultur erhalten bleiben“, heißt es dazu auf der Homepage. Zugleich wolle man, dass die Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen nicht vergessen werden, da die industrielle Produktion erhebliche Auswirkungen auf Mensch und Natur, auf das Wirtschaftssystem und die sozialen Verhältnisse gehabt hätte und habe. Das sollen auch die zahlreichen Veranstaltungen veranschaulichen, die der Verein zur Industriegeschichte anbietet. Im vergangenen Jahr beispielsweise gab es eine vielbeachtete Führung durch das Wasserwerk Rheinau. Am 6. Februar geht es um 19 Uhr im Clubhaus des Sport- und Kulturvereins Sandhofen um die dortige Jute-Fabrik und -Siedlung, für die 1900 zahlreiche junge Frauen aus Polen, Ungarn und Italien angeworben wurden. Die sogenannten „Wanderarbeiterinnen“ mussten dort unter äußerst harten und gesundheitsgefährdenden Bedingungen arbeiten und wagten nach einem ersten Streik im Jahr 1906 dann 1921 einen zehnwöchigen Arbeitskampf. Der bebilderte Vortrag am 16. Februar um 18 Uhr in der Abendakademie Mannheim befasst sich mit dem Künstlernachlass der Mannheimer Industriemalerin Elisabeth Bieneck-Roos (1925–2017). Fasziniert von der Welt der Industriearbeit, ging sie in große Firmen der Region und protokollierte dort mit ihren Arbeiten zunächst die Produktionsprozesse und seit den 1970er Jahren auch die Stadtentwicklung Mannheims. Der Eintritt ist frei. Die Führungen und Vorträge des Vereins werden – wie die Homepage selbst – regelmäßig wahrgenommen und viele Termine sind schnell ausgebucht. Auch die Tourist Info Mannheim verteilt die Veranstaltungsflyer. Nur mit dem Stadtmarketing Mannheims Gespräch zu kommen, sei bislang noch nicht gelungen, bedauert Ritter. *pbw*

„brotZeit“ sucht dringend ehrenamtliche Helfer

Frühstücksausgabe an Mannheimer Schulen wird ausgebaut



Insgesamt 400 Kinder, die sonst ohne Frühstück in den Unterrichtstag gehen würden, werden derzeit in Mannheim über den Verein „brotZeit“ betreut. Foto: Barbara Gandenheimer

MANNHEIM. Der von Uschi Glas gegründete Verein „brotZeit e. V.“ ist in Mannheim an insgesamt neun Grund- und Förderschulen aktiv. Mit vier weiteren sind bereits Kooperationen geschlossen. Insbesondere für die Schulen, die jetzt im Februar/März an den Start gehen, aber auch für drei der bereits etablierten Schulen werden ehrenamtliche Helfer ab 55 Jahren gesucht, die dazu beitragen möchten, die Schulerinnen und Schüler täglich vor Unterrichtsbeginn

mit einem ausgewogenen, kostenlosen Frühstück zu versorgen. Zu den Aufgaben zählt die tägliche Zusammenstellung eines ausgewogenen Frühstücksbuffets. Die Einsatzzeit ist je nach Schule zwischen 6.30 Uhr und 9 Uhr. Interessierte sollten die Zeit mitbringen, sich ein- bis dreimal wöchentlich für die Frühstücksausgabe verpflichten zu können. Das Ganze findet in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Schulleitung statt. Frei-

willige werden gesucht für die Astrid-Lindgren-Grundschule auf der Hochstätt, die Rheinausule, die Wilhelm-Busch-Schule im Herzogenried, die Eugen-Neter-Schule auf der Blumenau sowie deren Außenstelle in der Waldpfote 39 und die Uhlandgrundschule in der Neckarstadt. Interessenten können sich bei Regionalreferentin Sophie Hertrich unter 0159 06225297 oder hertrich@brotzeit.schule melden und informieren. *pbw*



Barbara Ritter (links) und Hilde Seibert nahmen bei den Heimattagen in Biberach an der Riß stellvertretend für den Verein Rhein-Neckar-Industriekultur den Landespreis für Heimatforschung 2023 Digital entgegen. Foto: Stadt Biberach

Auszug aus dem NÄrrischen Fahrplan

MANNHEIM/RHEIN-NECKAR. Die Narren der Region sind startklar. Auch im SRN-Erscheinungsgebiet und im benachbarten Ilvesheim geht es rund. Die Inselgemeinde richtet am 11. Februar wieder einen Faschnachtszug aus. „Die lachende Insel rollt“ ab 14.11 Uhr auf der bekannten Route durch die Straßen. Die Singgemeinschaft Sängerbund Seckenheim/Frohsinn Friedrichsfeld lädt am Freitag, 9. Februar, zur NÄrrischen

Singstunde ins Siedlerheim Suebenheim. Ab 19.31 Uhr erwartet die Gäste bei freiem Eintritt ein närrisches Programm mit viel Gesang und Büttenvorträgen. Kostümierung ist ausdrücklich erwünscht. Für Speis und Trank ist gesorgt. Am Rosenmontag, 12. Februar, laden die Zabbe zur Rosenmontagsparty im Seckenheimer Schloss. Stargast ist DJ Marc Oh. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 15, an der Abendkasse 17 Euro.

Die Rheinauer Sandhase veranstaltet ihre NÄrrische Sitzung am Samstag, 3. Februar, ab 19.11 Uhr im Gemeindesaal St. Konrad (Eintritt 15 Euro). Die Schlabbdewel prunken am 27. Januar und 3. Februar jeweils um 19.11 Uhr in der TV-Turnhalle. Am 4. Februar ab 15.11 Uhr findet der Kindermaskenball in der TV-Turnhalle statt, am 10. Februar an gleicher Stelle ab 20.11 Uhr die Faschingsfete. *pbw*

→ KOMPAKT

→ Asche und Heringessen

SECKENHEIM. In der St. Aegidius-Kirche findet am Aschermittwoch, 14. Februar, um 11 Uhr, eine „Wort-Gottes-Feier“ statt. Wie auch im vergangenen Jahr wird zum Beginn der Fastenzeit das Aschenkreuz für die gesamte Pfarrgemeinde ausgeteilt. Anschließend können die

Mitglieder des „Forum älterwerden“ (Fäw) zum gemeinsamen Heringessen gehen. Das Fäw-Team bittet dazu um eine verbindliche Anmeldung, entweder bei Gisela Warzok, Telefon 0621 479786, oder bei Helga Amann, Telefon 0621 475048. *red*

→ Frühstück und Lesung in der Bücherei

SECKENHEIM. Der Freundeskreis der Bücherei im Alten Rathaus Seckenheim e. V. lädt am Sonntag, 4. Februar, um 10 Uhr unter dem Motto „Vorträge genießen“ zu einem Kulturfrühstück in der Seckenheimer Bibliothek ein. Während Dr. Marion Fürst unterhaltsam kulturgeschichtlich-musikalische Streif-

züge rund um das Thema Haare vorträgt, genießen die Gäste ein typisch französisches Frühstück. Der Eintritt inklusive Frühstück beläuft sich auf 15 Euro. Anmeldungen werden in der Stadtbibliothek Seckenheim, Seckenheimer Hauptstraße 96, Telefon 0621 293 6564, angenommen. *pbw*

→ Unterstützung für Wohnsitzlosenessen

SECKENHEIM. Am 25. Februar findet wieder das Essen für Wohnsitzlose und Bedürftige im Gemeindezentrum St. Clara statt. Roswitha Falkenberg, die das Ganze für die St. Aegidius-Pfarrerei organisiert, bittet um Unterstützung. Dies kann durch einen Geldbetrag ebenso geschehen wie durch eine Kuchenspende. Wer

helfen möchte, kann sich unter der Rufnummer 0621 4842910 mit ihr in Verbindung setzen. Geldspenden können unter dem Verwendungszweck „Essen für Wohnsitzlose“ direkt auf das Konto DE03 6709 0000 0015 3075 10 bei der VR Bank Rhein-Neckar eV überwiesen werden. Eine Spendenquittung wird zugesandt. *pbw*



UNSER TAGESPFLEGE-ANGEBOT

- Fahrdienst mit rollstuhlgerechten, klimatisierten Fahrzeugen
- Drei seniorengeeignete Mahlzeiten täglich
- Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten
- Teilnahme an allen Freizeitangeboten sowie Veranstaltungen im Seniorenzentrum, auch im Freien.
- Umsetzung ärztlicher Verordnungen, wie Logopädie, Krankengymnastik und Ergotherapie
- Frisör vor Ort (nicht inklusive)
- Unverbindlicher und kostenfreier Probetag
- Kooperation mit dem B+O Ambulanten Pflegedienst
- Kooperation mit der B+O Physiotherapie

Unsere Tagespflege unterstützt und ergänzt die häusliche Pflege und entlastet die Angehörigen. Sie können frei und kurzfristig wählen, ob Sie uns an jedem Werktag oder nur an einzelnen Tagen besuchen möchten.

VERLÄNGERTE ÖFFNUNGSZEITEN

Di./Mi./Fr. 8.00 – 16.00 Uhr
Mo. & Mi. 8.00 – 17.30 Uhr (inkl. Abendessen)

NEU Sa. 10.00 – 17.30 Uhr

FAHRDIENST:

Abholung: ab 6.30 Uhr
Rückfahrt: ab 15.30 Uhr



MANNHEIMER LANDSTRASSE 25
68782 BRÜHL

Telefon: 06202-708-0
Telefax: 06202-708-111
tagespflege@bo-seniorenzentrum.de
www.bo-seniorenzentrum.de

Ein Musical als Geschenk

Aufführung zum 25-jährigen Chorleiterjubiläum von Antje Geiter



Kulisse, Kostime, Auf- und Abbau wurden ebenso wie die Aufführung selbst komplett aus den eigenen Reihen gestemmt.

Foto: Warlich



Chorverbandsvorsitzender Jürgen Zink überreichte Ehrennadel und -urkunde an Antje Geiter.

Foto: Warlich

SECKENHEIM. Vor 25 Jahren hat Antje Geiter den Kinderchor des Sängerbundes 1865 von Dietrich Edinger übernommen und leitete diesen ebenso wie den später gegründeten Jugendchor „Flying Lips“. Aus diesem Anlass führte der Sängerbund kurz vor Weihnachten das Musical „Die Himmels-

kinder-Weihnacht“ auf. Das Team um die Vorsitzende Daniela Petzinger sowie Natascha Adler kümmerte sich um Bühnenausstattung und Kostime. Gesangs- und Sprechproben fanden regelmäßig in der Heinrich-Vetter-Stiftung statt, damit sich am 22. Dezember abends der Vorhang im gut besuchten Seckenheimer Schlosssaal heben konnte. Der Kinderchor, die Flying Lips, Sänger der Singgemeinschaft Sängerbund Seckenheim/Frohsinn Friedrichsfeld sowie Eltern und Kinder vom Musikgarten bereiten dem Publikum einen vernünftigen Abend. Unter der Gesamtleitung von Antje Geiter entfaltete sich auf der Bühne die Geschichte der Engel Gihon (Nyah Zink) und Suta (Johanna Wüst), die durch einen gegenseitigen Rempel aus allen Wolken und direkt auf einen Weihnachtsmarkt fielen. Dort ging es längst nicht so idyllisch zu wie im Himmel. Jahrmärktechef „King Rudi“ (Daniela Petzinger) erkan-

te in den zwei „weltfremden Gesellen“ schnell eine neue Attraktion für sein Riesenrad, um den Umsatz anzukurbeln. Doch die beiden himmlischen Boten wussten: Da war noch was. Nach und nach kehrten die Erinnerungen zurück, wenn das eine oder andere Wort fiel, das sie von King Rudis Neffen Albert (Noah Belle), seinem Freund (Louis Geiter) und den Kerzenmacherinnen Annika und Susanne Wenzel hörten. Weitere Sologesangsparts hatten Heike Boguslawski und Jürgen Zink übernommen. Den Erzähler gab Hartwig Trinkaus und für den Fall der Fälle lieferte Souffleuse Evi Korta-Petry den Akteuren ein Stichwort. Das eine oder andere Lied sangen auch die Zuschauer mit. Ende gut, alles gut. Am Ende fanden Gihon und Suta wieder den Weg zurück in den Himmel und alle Akteure durften sich über kräftigen Applaus freuen. „Ich bin nur so gut, wie ihr seid“, mit diesen Worten bedankte sich Antje Geiter für das gelungene Jubiläumsgeschenk. Sängerbund-Vorsitzende Daniela Petzinger dankte ihr herzlich für die bisher geleistete chormusikalische Arbeit und Jürgen Zink überreichte Ehrennadel und Urkunde sowohl im Namen des Kurpfälzer als auch des Deutschen Chorverbandes. Zwar hat Antje Geiter inzwischen die Leitung des Kinderchors an Katharina Starke übergeben, im Musikgarten sowie bei den Flying Lips bleibt sie jedoch weiterhin aktiv. „Und wer mich kennt, der weiß, dass ich mir auch in Zukunft noch das eine oder andere einfallen lassen werde“, sagte eine sichtlich zufriedene Chorleiterin, verbunden mit dem Dank an alle, die diesen Abend möglich gemacht hatten.

Grünes Licht für den Gemeinsamen Fasnachtszug

Neue Strecke führt entlang des Rheins in Ludwigshafen

LUDWIGSHAFEN/MANNHEIM. Der 69. Gemeinsame Fasnachtszug der Städte Mannheim und Ludwigshafen findet wie geplant am 11. Februar 2024 statt. Start ist um 13.11 Uhr. Dieses Mal in Ludwigshafen, wo man in Anbetracht von zunächst nur 38 Anmeldungen um die Veranstaltung gebangt hatte. Ende gut, alles gut: Mit Ablauf der verlängerten Meldefrist am 14. Dezember waren die gewünschten 70 Zugnummern zwar nicht ganz erreicht worden, doch die Ludwigshafener Kongress- und Marketing-Gesellschaft mbh (LUKOM) als Veranstalter auf Ludwigshafener Seite gab dennoch grünes Licht.

Die beiden Dachorganisationen, der Große Rat in Ludwigshafen und die Karneval-Kommission Mannheim, hätten engagiert für

ein Mitmachen gewonnen, so LUKOM-Geschäftsführer Christoph Keimes. Die Finanzierung des Zuges sei in dem ganzen Entscheidungsprozess nicht das Problem gewesen. Wohl aber die Abwägung von Kosten/Nutzen angesichts der zunächst nur wenigen verbindlichen Anmeldungen. „Wir mussten abwägen, ob der hohe Aufwand an Personal bei den Sicherheitsdiensten oder gar den Verkehr dieser Stadt größtenteils stillzulegen, gerechtfertigt ist, wenn sich weniger Menschen als früher für den Umzug interessieren“, so Keimes. Ein erfolgreicher Fasnachtszug werde darüber hinaus in erster Linie an einer gewissen Anzahl an Umzugs-

wagen mit inhaltlichen Motiven gemessen, und da sah es zunächst wohl eher mau aus. „Nicht zuletzt gegenüber den Sponsoren stehen wir in der Pflicht, für eine derart große Summe auch eine entsprechend qualifizierte Veranstaltung zu garantieren“, erklärte der LUKOM-Geschäftsführer. Mannheim hatte nach Angabe von Thomas Dörner, Chef der Karneval-Kommission, bereits zum regulären Anmeldetermin von den 22 zur KKM gehörenden Vereinen 18 Teilnehmer nach Ludwigshafen gemeldet. Mit dabei sind unter anderem die „Pilwe“ aus Neckarau, die mit Larissa I. die Stadtprinzessin stellenden „Löwenjäger“ aus Käferal oder die „Stichler“ aus Sandhofen. Für sie und die anderen Teilnehmer geht es in diesem Jahr auf eine neue Zugstrecke entlang des Rheins. Am Rheinufer Süd verläuft diese in Richtung Rhein-Galerie, wo der Umzug am Platz der Deutschen Einheit enden wird.

pbw

„Reallabor für die Verkehrswende“

Neue Franklin-Linie als weiterer Baustein des Mobilitätskonzeptes im Stadtteil



OB Christian Specht und Verkehrsminister Winfried Herrmann (Mitte) eröffneten mit zahlreichen Vertretern aus der Politik, von RNV und MVV die neue Stadtbahnlinie auf Franklin.

Foto: RNV/Haubner

FRANKLIN. Mannheims neue Stadtbahnlinie 16 ist gerade einmal 1,8 Kilometer lang und hat nur drei Haltestellen. Doch für den noch jungen Stadtteil Franklin bedeutet sie die direkte Anbindung an die Linie 5 in Richtung Mannheim-Käferal und weiter zum Hauptbahnhof auf der einen sowie in Richtung Viernheim/Weinheim auf der anderen Seite. Nach knapp zwei Jahren Bauzeit ist die barrierefrei ausgebaute Linie 16 seit kurz vor Weihnachten im Regelbetrieb und verbindet im 20-Minuten-Takt die drei neuen Haltestellen Sullivan, Franklin-Mitte und Franklinschule mit dem bereits bestehenden und in diesem Zusammenhang ebenfalls barrierefrei ausgebauten Haltepunkt Bensheimer Straße. Dass der knapp zwei Kilometer langen Schienenstrecke perspektivisch jedoch eine weitaus größere Bedeutung zukäme, betonten sowohl Oberbürgermeister Christian Specht als auch Baden-Württemberg Verkehrsminister Winfried Herrmann, als sie mit zahlreichen Gästen den Fahrbetrieb offiziell eröffneten.

„Wir haben es hier mit einem wesentlichen Baustein des Konversionsnetzes Mannheim zu tun“, befand Specht. Das aus acht Einzelmaßnahmen bestehende Großprojekt soll den Mannheimer Stadt- und Verkehrsverkehr in den nächsten Jahren ausbauen und die neuen Stadtquartiere erschließen.

Entscheidend für die Franklin-Linie 16 ist, dass sie nach der Kapazitätserweiterung des Bahnhofs Käferal nicht wie jetzt nur an die Haltestelle Bensheimer Straße angebunden wird, sondern ab 2027 als eigene Trasse in Richtung Innenstadt durch das Glückstein-Quartier bis nach Rheinau geführt wird. Die neue Stadtbahnlinie gilt zugleich als weiterer Baustein des Mobilitätskonzeptes für Franklin. „Hier wird sich zeigen, ob wir die Menschen über Angebote zu einer Veränderung ihres Mobilitätsverhaltens bringen können“, sagte Specht und sprach von einem „Reallabor für die Verkehrswende“. Der Stadtteil ist nämlich darauf ausgelegt, aufs eigene Auto zu verzichten, und bietet mit seinen vielen Radwegen, dem Verleih von Lastenrädern, Sharing-Angeboten im Bereich der E-Mobilität oder dem On-Demand-Shuttle „Fips“ einen ganzen Mix an Mobilitätsangeboten für die circa 7.000 Bewohner. Am Ende werden es 10.000 sein, die auf Franklin leben.

Auch in Stuttgart richtet man ein besonderes Augenmerk auf dieses Stadtquartier. Neben einem Areal in Friedrichshafen ist Franklin nach den Worten von Verkehrsminister Herrmann nämlich Testfeld des Landes für autonomes Fahren. Franklin insgesamt bezeichnete er als ein Vorbildquartier für neue Mobilitäts-

angebote sowie Beispiel für neues Bauen in Baden-Württemberg. Er habe auf der Fahrt mit der Linie 16 eine tolle Mischung aus verschiedenen Bauweisen, Wohnformen, viel Grün und sozialen Einrichtungen an sich vorbeiziehen sehen. Herrmann übergab zugleich den Förderbescheid für die Strecke durch Franklin, die insgesamt 33 Millionen Euro kostet. Bund und Land beteiligen sich daran mit knapp 19,9 Millionen Euro. Den Löwenanteil trägt zwar der Bund. Doch die 3,7 Millionen Euro des Landes stellen laut Herrmann eine der höchsten Förderungen des Verkehrsministeriums in 2023 für ein kommunales ÖPNV-Projekt dar. Auch den Förderbescheid für die vor der Bundesgartenschau abgeschlossene Kapazitätserweiterung der Haltestelle Mannheim Hauptbahnhof in Höhe von rund 13,2 Millionen Euro hatte Herrmann mitgebracht. Es wird wohl nicht der letzte sein. „Weitere Förderanträge sind schon in Vorbereitung“, erklärte Marcus Geithe, der Geschäftsführer der Mannheimer Verkehr GmbH. Eine Ankündigung, die Herrmann mit den Worten „Ihre Pläne schockieren mich nicht, ich bin stattdessen in freudiger Erwartung“ quittierte. Er sei nämlich überzeugt, dass ein guter ÖPNV echten Mehrwert für den Alltag der Menschen vor Ort bedeute und Städte somit lebenswerter mache.

pbw

WIR STELLEN VOR!

UNSCHLAGBARE SUPERHELD*INNEN

Unsere 24-Stunden-Assistent*innen - Sie sind wie Batman. Nicht immer sichtbar, aber jederzeit bereit als Begleiter in Erscheinung zu treten, wenn sie gebraucht werden.

Unsere Integrations- und Schulbegleiter*innen - Sie sind wie Spider-Man und haben die Fähigkeit unseren jungen Schützlingen dabei zu helfen, ihre eigene Superkraft zu entdecken.

REIN IN DIE PFLEGE.

FÜHLT SICH GOLDRICHTIG AN?

DANN MACH MIT UNS EINEN SCHRITT IN DIE ZUKUNFT UND UNTERSTÜTZE UNSER TEAM AUF SEINER MISSION, RAUM UND ZEIT FÜR UNSERE KLIENT*INNEN ZU ÜBERWINDEN.



Ambulanter Pflegedienst
RHEINGOLD GmbH

Rheingoldstraße 6
68199 Mannheim
0621 / 8 41 40 40

infoepflegedienst-rheingold.de



Infotag am Privattgymnasium Mannheim

Im neu bezogenen Gebäude stellt sich das PGM interessierten Familien vor



Das neu bezogene Schulgebäude des Privattgymnasium Mannheim in Neustheim mit geplantem Pausenpark.

MANNHEIM. Zum Infotag des Privattgymnasium Mannheim (PGM) am 3. Februar 2024 sind alle interessierten Kinder und deren Eltern herzlich eingeladen, um die Schule kennen zu lernen. Gemeinsamer Beginn ist um 9.30 Uhr mit einer Begrüßung durch Schulleiterin Ruth Flocke, die mit Unterstützung von Schülerinnen und Schülern der 8. Klasse mit Charme und Witz die Besonderheiten des PGM vorstellt. Im Anschluss wird allen Besucherinnen und Besuchern bei geführten Rundgängen ein authentischer Einblick in den Schulalltag des Privattgymnasium

Mannheim ermöglicht. Abschließend bietet sich noch einmal die Gelegenheit, bei Kaffee und Brezeln, die gewonnenen Eindrücke im persönlichen Gespräch mit den Lehrkräften, Eltern aus der Schulgemeinschaft und der Schulleitung zu teilen und sich dazu auszutauschen. Wer sich fragt, was gute Schule auszeichnet, sollte sich am besten selbst direkt vor Ort von der Energie und Atmosphäre des PGM überzeugen. „Ein motiviertes Kollegium, Enthusiasmus und persönliches Engagement der Lehrkräfte“ sind für Schulleiterin Ruth Flocke die Grund-

lagen für gutes Unterrichten. Das Schulkonzept wird im Kern von den drei Säulen Bildung, Erziehung und Betreuung getragen und als gebundene Ganztagschule (8.10 bis 16.00 Uhr) umgesetzt. Mit durchschnittlich maximal 24 Kindern pro Klasse, dem 60-Minuten-Rhythmus der Schulstunden und den dadurch in den Fachunterricht integrierten Übungsaufgaben wird dieses Konzept konsequent ohne Unterrichtsausfall und ohne zusätzlich anfallende Hausaufgaben umgesetzt. Weiterhin sind die Unterrichtsfächer Glück und Medienbildung fester Bestand-

teil des Konzepts. Ergänzend zu konservativen Unterrichtsmethoden mit Tafel, Stift und Papier, setzt das PGM auf eine umfassende digitale Ausstattung mit schülergerechten iPads und auf die interaktive Nutzung der Lernplattform Microsoft 365, um ein zukunftsorientiertes Bildungsangebot zu schaffen. Besonders gespannt kann man auf das zu Beginn des laufenden Schuljahres bezogene, verkehrsgünstig gelegene neue Schulgebäude in Mannheim-Neustheim sein. Es wurde speziell nach den Anforderungen und Bedürfnissen des PGM umgebaut und

bietet derzeit Platz für 120 Schülerinnen und Schüler. Neben der optimalen digitalen Ausstattung wurde ein innovatives Raumkonzept umgesetzt. Offene Lernräume und Lerninseln ermöglichen ein dynamisches Unterrichten auch über räumliche Grenzen hinweg. Zum kommenden Schuljahr sind ein großer Pausenpark, eine neue Mensa sowie eine eigene Sporthalle geplant. Der Sportunterricht findet aktuell in Kooperation mit der Ganztags-Kita und Krippe „Active-Kid“ statt. Schulträger Uwe Rahn plant in diesem Zusammenhang auch eine eigene Grundschule auf dem Gelände, um die Bildungskette Kita – Grundschule – Abitur mit ähnlichen pädagogischen Konzepten zu vervollständigen.

Der Infotag beginnt am Samstag, 3. Februar 2024, um 9.30 Uhr auf dem Gelände des PGM, Seckenheimer Landstraße 210, 68913 Mannheim. Die Schule bittet alle Interessierten darum, sich vorab per E-Mail an info@privattgymnasium-mannheim.de anzumelden.

Die individuellen Kennenlerngespräche für das kommende Schuljahr finden ab sofort bis Mitte März statt. Voraussetzung für eine Einladung zum Gespräch ist eine unverbindliche Onlineanmeldung über die PGM-Homepage www.privattgymnasium-mannheim.de und das Vorliegen der Zeugnisse der Klassenstufen 1 bis 3.

pm/red



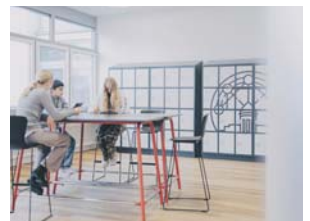
Eine nachhaltige Auseinandersetzung mit digitalen Medien ist fester Bestandteil des Bildungskonzepts.



Lerninseln bieten Platz für kreatives Unterrichten und fördern eigenverantwortliches Lernen



Das gemeinsame Mittagessen für alle Schülerinnen und Schüler in der Mensa ist Teil des pädagogischen Konzepts der gebundenen Ganztagschule.



EINLADUNG

ZUR INFORMATIONSVERANSTALTUNG
AM SAMSTAG, 03.02.2024

für interessierte Familien für das Schuljahr 2024/2025

GEMEINSAMER
BEGINN
UM 9.30 UHR
MIT ANSCHL.
RUNDGANG

BILDUNG
ERZIEHUNG
BETREUUNG



Unser erfolgreiches Konzept basiert seit 2008 auf folgenden Rahmenbedingungen:

- Kleine Klassen mit max. 24 Schülerinnen und Schülern
- Verlässlicher Unterricht von 8.10 bis 16 Uhr – kein Unterrichtsausfall
- 60-minütige Unterrichtseinheiten
- Hausaufgaben integriert in den Unterricht
- Alle Klassenräume digital ausgestattet
- Bewährtes Medienbildungskonzept, u.a. mit Microsoft 365 für die ganze Schulgemeinschaft
- Innovativer und vernetzter Unterricht
- Persönliches iPad ab Klasse 5
- Unterrichtsfach „Glück“ mit vielen sozialen Projekten
- Viele außerschulische Aktionen
- Tägliches, gemeinsames Mittagessen
- Engagiertes, motiviertes Kollegium mit hoher Unterrichtsqualität

Sie möchten uns und unsere Schule kennenlernen?

Dann freuen wir uns über eine E-Mail an info@privattgymnasium-mannheim.de oder rufen Sie uns einfach an unter Tel. 0621.44017007

Privattgymnasium Mannheim · Seckenheimer Landstraße 210 · 68163 Mannheim



PRIVATTGYMNASIUM
MANNHEIM

www.privattgymnasium-mannheim.de

Bau + Möbel Schreinerei
 Krügerstraße 18
 68219 Mannheim
Manfred Wendt
 Tel. 0621/3 92 98 02

Fenster - Türen - Rolläden
 Decken - Böden - Treppen
 Innenausbau - Glasarbeiten
 Altbauanierung und vieles mehr
 kontakt@schreinerwendt.de

Thomas Bausch MEISTERBETRIEB

AUSBAU FASSADE

- Innenputz
- Kellertrockenlegung
- Reparaturen
- Stuckarbeiten
- Trockenbau
- Malerarbeiten
- Aussenputz
- Vollwärmeschutz
- Sandstein-/ Betonsanierung
- Gerüstbau
- Fassadenreinigung
- Fassadenanstriche

Freinsheimer Str. 26 • 68219 Mannheim • Tel.: 0621 / 87079
 Fax: 0621 / 873540 • thomas-bausch-gmbh@arcor.de
 www.thomas-bausch-gmbh.de

Das Dach vom Fach!

MANNHEIM
Grünwald GMBH
 DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB

Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
 Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41

...von uns gibt's was auf's Dach!

Immer an Ihrer Seite

Ihre Expertin für Häuser und Wohnungen in Mannheim

Monika Thiele
 Immobilienmaklerin

Harrlachweg 1 / Eatsite
 68163 Mannheim
 Telefon 0621 - 54 100
 thiele@kuthan-immobilien.de

KUTHAN IMMOBILIEN

0621 - 54 100 • www.kuthan-immobilien.de

Simon 159 Jahre
 Inh. Yannic Daum
 Glaserer + Fensterbau
 www.glassimon.de

- Reparaturen rund ums Fenster
- Neue Fenster und Türen
- Haustüren
- Glastüren

Seit 1865 – älteste Glaserei Mannheims
 „Tradition schafft Vertrauen“

Innstraße 44 | 68199 Mannheim
Fon 0621-851516
 Web: www.glassimon.de
 Mail: info@glassimon.de

Energieeinsparung mit wärme-gedämmten Fenstern + Türen!

Honorar
 für den guten Zweck

SCHILL elektro
 GEBÄUDE & ELEKTROTECHNIK

- » Planung und Ausführung von sämtlichen Elektroarbeiten
- » Sprechanlagen
- » Telekommunikation
- » Reparaturen

Schill Elektro GmbH
 Am Taubenfeld 28 | 69123 Heidelberg
 Tel.: 06221/836219 | Fax: 06221/833082
 www.elektroservice-heidelberg.de



Glaserei Simon

Energiesparen mit Glas

NECKARAU. Die Symptome der globalen Erwärmung und des tiefgreifenden Klimawandels sind unübersehbar. Die Kosten für Energie zum Heizen der Gebäude steigen und steigen, ein Ende ist nicht in Sicht. Energiesparen mit Wärmeschutzglas, neuen Fenstern und Balkontüren sowie Haustüren ist eine Option. Nicht nur Neubauten erfordern einen effizienten Umgang mit kostbarer Energie. Nahezu alle Isolierrgläser und Fenster, die in Deutschland vor 1995 eingebaut wurden, sind energetisch veraltet. „Schon der Ersatz von altem Isolierglas durch modernes Wärmeschutzglas erspart dem eigenen Budget und der Umwelt pro Quadratmeter Glasfläche und Jahr den Verbrauch von ca. 15 bis 20 Liter Heizöl“, sagt Jürgen Simon, Vorsitzender der Glaserin-Region Unterer Neckar und vereidigter Sachverständiger für die Handwerkskammer Mannheim. Entscheidend ist nicht nur das „neue“ gute Fenster, sondern auch der fachgerechte Einbau in die bestehende Bausubstanz. Gerade im Altbau sollten hier die Innungsfachbetriebe des Glaserhandwerks die ersten Ansprechpartner für einen Glas- und Fensteraustausch sein. *pm/red*

Infos unter www.glassimon.de

Kuthan-Immobilien

Verbrauchskosten beeinflussen den Verkaufspreis

MANNHEIM. Das Thema Nachhaltigkeit spielt bei Kuthan-Immobilien eine große Rolle. Das renommierte Makler-Unternehmen hat sich auf die Vermarktung von Bestandsimmobilien spezialisiert. Die Revitalisierung von Häusern und Wohnungen ist fast immer umweltschonender als der Neubau, denn die sogenannte graue Energie, die für Bau, Herstellung und Transport aufgewendet wurde, sollte über den gesamten Lebenszyklus betrachtet werden. Die Häuser und Wohnungen, die Kuthan-Immobilien in der Region vermarktet, sind oft sehr gut von ihren bisherigen Besitzern gepflegt worden. Um die Energie-



aufweise zu erstellen, kommen Experten wie zum Beispiel Energieberater und Schornsteinfeger zum Zug. Sie und gegebenenfalls Bausachverständige stehen außerdem bereit, um die Gegebenheiten genau unter die Lupe zu nehmen und konkrete Angaben zur Verbesserung der Energieeffizienz geben zu können. Dies sollte ebenfalls möglichst kostenbewusst und ressourcenschonend erfolgen. In Zeiten von gestiegenen Verbrauchskosten werden diese Werte bei der Kaufentscheidung immer wichtiger, und unsanierte Immobilien sinken im Preis. Auf der Webseite von Kuthan-Immobilien stehen Beiträge aus dem Immobilien-Magazin, die auf diese Thematik eingehen und wertvolle Tipps geben, z.B. zum neuen Heizungsgesetz ab 2024 (siehe QR-Code). *pm/red*

Infos und Tipps unter www.kuthan-immobilien.de

Elsässer Holzbauwerte

„Bauen mit natürlichem Rohstoff“

MANNHEIM. Mit diesem Slogan wirbt Elsässer Holzbauwerte für sein Handwerk. Er steht für eine gute Teamarbeit, Werte und Wertschätzung, was Elsässer Holzbauwerte damit gerne nach außen vermitteln möchte, um für sichere, spannende und sinnvolle Berufe im Familienunternehmen zu werben. Er steht aber auch für zeitgemäßes Bauen. So sind Wände und Decken aus reinem, massivem Holz eine qualitativ hochwertige Antwort auf die Fragen nach Energieeffizienz, Nachhaltigkeit, Gesundheit und Klimawandel. Gleich zwei Holzmassivsysteme werden bei Elsässer hergestellt: Die MMH-Wand und Inholz-Brettstapелеlemente. Beide Systeme, frei von Leim und Chemie, sparen mit kurzen Produktions- und Bauzeiten Ressourcen und Kosten. Das Tätigkeitsfeld ist extrem vielfältig, dazu zählen unter anderem energetische Sanierungen, Gewerbe- und Hallenbau, öffentliche Bauten sowie Häuser, Anbauten und Aufstockungen. Nur das Genießen des natürlichen Raumklimas muss noch selbst übernommen werden. *pm*



Bauteile aus Holz werden im Unternehmen selbst hergestellt. Foto: Elsässer Holzbauwerte

Infos unter www.holzbauwerte.de

Sanitärbetrieb

Friedrich Struwe

Alternative Energien bei Ihnen Zuhause

FRIEDRICHSFELD. Erneuerbare Energien gewinnen immer mehr an Bedeutung. Die Sonne ist kostenlos, sie ist umweltfreundlich und scheint schon seit Jahrtausenden auf jedes Dach. Aus der quasi unerschöpflichen Kraft ergibt sich ein großes Potential für die Nutzung dieser Energie. „Nutzen Sie dieses Potential mit einer Solaranlage. Mit Kollektoren, Speichern und Regelungstechnik namhafter Hersteller bieten wir Ihnen die Möglichkeit dazu. Wir, die Friedrich Struwe GmbH, helfen Ihnen dabei, die kostenlose Energie ohne Schadstoffausstoß richtig zu nutzen“, sagt Geschäftsführer Friedrich-Christoph Struwe. Ebenso wie die Sonne ist auch der Regen kostenlos. Mit einer Regenwassernutzungsanlage kann dieses wertvolle Wasser für privaten Zwecke effizient aufgefangen, dauerhaft gesammelt, aufbereitet und dann genutzt werden. „Ersetzen Sie teures und wertvolles Trinkwasser durch die alternative Quelle des Regenwassers. Regen-

STRUWE
 SANITÄR · GAS
 WASSER · HEIZUNG
 ROHR- UND KANALREINIGUNG
 KOMPLETTBÄDER
 einschl. Fliesenarbeiten

Sigmund-Schuckert-Str. 22
 68199 Mannheim

0621 853200
www.sanitaer-struwe.de

wasser kann optimal und ohne Einschränkungen zur Gartenbewässerung, für die Toilettenspülung oder zum Wäschewaschen verwendet werden“, empfiehlt Struwe. Sein Fachbetrieb kümmert sich um die Planung und Umsetzung. *pm/red*

Infos unter www.sanitaer-struwe.de

Dachdeckerei Grünwald

Schutz vor Witterung und Sicherung des Werterhalts

MANNHEIM-NORD. Matthias Grünwald sorgt dafür, dass es zuhause immer warm und trocken bleibt. In allen Arbeitsbereichen verfügt der Dachdecker über größte Fachkompetenz und langjährige Erfahrung. Für jede Aufgabe gilt es, die optimale Lösung zu finden und bestmöglich umzusetzen. Grünwald bietet Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik auf dem neuesten Stand an. Eine erforderliche Dämmung erfolgt nach der aktuellen Energieeinsparverordnung (EnEV). Dachkonstruktionen wie Giebeln und Erker gehören zum täglichen Geschäft, ebenso wie der Bau von Carports oder Vordächern aus Holz oder Stahl. Ein Carport ist der ideale Abstellplatz für Kraftfahrzeuge. Der günstigere Anschaffungspreis im Vergleich zu einer Garage ist ein wesentlicher Vorteil; das Auto trocknet schneller ab und vermeidet damit Rost. Im Sommer vermeidet ein Carport einen unfreiwilligen Saunagang im Auto. Vordächer sind der ideale Wetterschutz für den Eingangsbereich des Hauses. Fertig, je nach Wunsch, Konstruktionen aus Holz an. Dank langjähriger Erfahrung und dem Einsatz von Fachkräften garantiert Grünwald den gewünschten Erfolg bei der Durchführung aller Arbeiten. *pm/red*

Infos unter www.dachdeckerei-gruenwald.de



© dachdeckerei-gruenwald.de

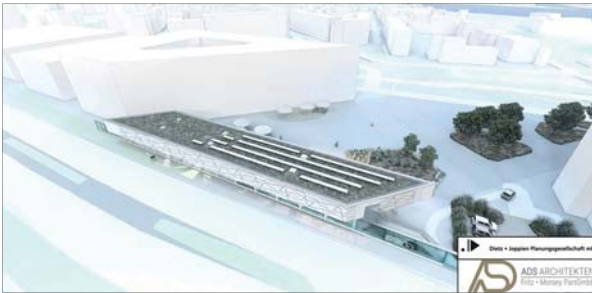
ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Prinzip, nach dem nicht mehr verbraucht werden darf, als jeweils nachwachsen, sich regenerieren, künftig wieder bereitgestellt werden kann“ (Duden)

Mannheimer Parkhausbetriebe

Nachhaltiges Parken in Mannheim

MANNHEIM/LINDENHOF. Förderung der Elektromobilität, Photovoltaik und Ökostrom, Dach- und Fassadenbegrünung sowie die Erhöhung der Fahrradstellplätze: Die Mannheimer Parkhausbetriebe (MPB) sind weiterhin auf Kurs Richtung größtmöglicher Nachhaltigkeit. Die in Kooperation mit der MVV neu installierten Schnelllader auf den Parkplätzen M4a und P20 und der Ausbau der Ladesäulen in den Parkierungsobjekten erweitern kontinuierlich das Angebot für Elektrofahrzeuge. Neben den bestehenden Photovoltaikanlagen auf dem Parkhaus Hbf P2 und dem Mobilitätshaus Hbf P5, werden die zukünftigen Anlagen auf dem Dach der Hauptverwaltung in C1 und des Zugangsgebäudes Hbf P7



Das Zugangsgebäude am Lindenhofplatz mit 600 Fahrradstellplätzen, Photovoltaik und Dachbegrünung. Visualisierung: Dietz-Joppien

den Stromverbrauch, der schon seit Jahren mit CO2-neutralem Futura Ökostrom der MVV ge-

deckt wird, weiter verringern. Extensive Dachbegrünungen auf Hbf P5 und zukünftig auch

auf Hbf P7, die aktuell rund 20 Bäume auf dem Parkplatz M4a sowie die Fassadenbegrünungen

am Parkhaus C1 und N2 tragen zu einer Verbesserung des Innenstadtklimas bei. Darüber hinaus bietet die MPB neben dem traditionellen Stellplatzangebot für Pkw, das hilft, den Parksuchverkehr zu reduzieren, bereits seit einigen Jahren insgesamt rund 1.000 Stellplätze für Fahrräder in unmittelbarer Bahnhofsnähe im Fahrradparkhaus Hbf P6 und im Mobilitätshaus Hbf P5 an. Ab Ende 2025 stehen dann rund 600 zusätzliche Fahrradstellplätze im neuen Zugangsgebäude Hbf P7 auf der Bahnhofsrückseite zur Verfügung – ein weiterer Meilenstein zur Förderung nachhaltiger und umweltfreundlicher Mobilität.

Infos unter www.parken-mannheim.de

KLIMA, UMWELT & MOBILITÄT

MPB MANNHEIM
GRÜNER PARKEN

Stadtmobil Carsharing

Klimafreundliche Mobilität

MANNHEIM. Als regionaler Carsharing-Anbieter bietet stadtmobil mittlerweile 15.000 Kunden über 750 Autos in der Metropolregion Rhein-Neckar an. Seit über 30 Jahren treibt stadtmobil klimafreundliche Mobilität voran und unterstützt so auch die Städte dabei, ihre Klimaziele schneller zu erreichen. Denn laut Studien ersetzt ein Carsharing-Auto rund zehn private Pkw. Ob für den Großeinkauf, den nächsten Umzug, einen Ausflug ins Grüne oder sogar den nächsten Urlaub: In der stadtmobil-Flotte findet man immer das passende Fahrzeug.

Die Flotte umfasst Fahrzeuge von der Miniklasse über Kleinwagen und Kombis bis hin zum Neunsitzer Bus und Transporter. Für alle, die noch freier und flexibler unterwegs sein wollen, gibt es in Mannheim und Heidelberg JoeCar, das zusätzliche free floating-Angebot. Die orangenen JoeCars stehen in zentralen Stadtteilen und können einfach per App 15 Minuten vor Fahrtbeginn reserviert werden, ohne dass vorher ein Buchungsende festgelegt werden muss. Nach der Fahrt werden die JoeCars innerhalb des Bedienebietes der jeweiligen Stadt wieder ab-

gestellt. Die Autos an festen Stationen können Wochen und Monate im Voraus reserviert werden und garantieren bei der Rückkehr immer einen sicheren Parkplatz. Privatkunden können zwischen drei Tarifen wählen. Für alle, die bereits eine VRN-Jahres- oder Halbjahreskarte besitzen, ist das Starterpaket besonders günstig. Nach einmaliger Anmeldung funktioniert die Reservierung per App, Homepage und telefonisch.

Infos und Online-Registrierung unter www.stadtmobil.de



JETZT ANMELDEN!

Klimafreundlich mobil mit CarSharing von stadtmobil
www.stadtmobil.de

joecar

stadtmobil
carsharing

Der Soli bei den Nahrungsmitteln

Bei der solidarischen Landwirtschaft geht es um echtes Miteinander

MANNHEIM. In der Solidarischen Landwirtschaft (Solawi) hält das Wort Solidarität, was es verspricht. In einem Monat, in dem Tausende von Bauern auf die Straße gehen zum Protestieren, hat das besondere Gewicht. In den Bauernprotesten sind Bauern miteinander solidarisch in den Zielen, die sie bei der Politik erreichen wollen. In der Solawi solidarisieren sich Erzeuger und Verbraucher. Aber nicht gegen, sondern für etwas. Sie machen gemeinsame Sache zum gegenseitigen Nutzen. Immer mehr Menschen wollen gerne wissen, wo die Erzeugnisse herkommen, die auf ihrem Teller landen. Familien in der Großstadt möchten, dass ihre Kinder den Zyklus von Wachstum und Ernte kennenlernen. Käse und Wurst wachsen eben nicht in der Kühltheke des Supermarktes. Nicht einmal das tägliche Brot wächst auf dem Baum. Kein Kind,

das in einem Reihenhäus aufwächst oder in der Mietwohnung im fünften Stock eines Wohnblocks, hat eine Ahnung davon, wie entsteht, was es täglich isst. Selbst Erwachsene haben nicht mehr viel Wissen darüber. Regional und saisonal einzukaufen und zu essen, nimmt einen immer breiteren Stellenwert für Verbraucher ein. Hier spielen

viele Aspekte hinein, von gesunder Ernährung über Umweltbewusstsein bis hin zu persönlichen Erfahrungen: Wer bei der Solawi möchte, kann mal mit raus auf den Acker und mit eigenen Sinnen erleben, welche Arbeitsschritte dort für einen guten Ertrag später sorgen. Nicht zuletzt wird viel Verpackung gespart und Müll vermieden.



Wer möchte, kann mithelfen, um den Zyklus von Wachstum und Ernte kennenlernen.

Foto: pixabay



© H. Schmid

HOLZBAU

ERNY

Mannheim-Friedrichsfeld
www.holzbau-erny.de • Tel.: 0621 - 474318

NACHHALTIG & SOZIAL GERECHT EINKAUFEN


FAIRKAUF
MANNHEIM GGM&H
BOUTIQUE




MO - FR 10⁰⁰ - 18⁰⁰ UHR
B 2, 10
68159 Mannheim
(0621) 16 75 91 65



im Secondhand-Kaufhaus
& Inklusionsbetrieb

 FAIRKAUF
MANNHEIM GGM&H

MO - FR 10⁰⁰ - 18⁰⁰ UHR
Carl-Reuther-Straße 2
68305 Mannheim
(0621) 12 85 08 50

 fairkauf_mannheim |  info@fairkauf-mannheim.de |  www.fairkauf-mannheim.de

Wenn unser Zuhause Raum für Zukunft bietet



Wir schaffen mit unseren
mehr als 19.400 Wohnungen
in Mannheim Raum zum
Wohnen und öffnen einer
nachhaltigen Zukunft die Tür.

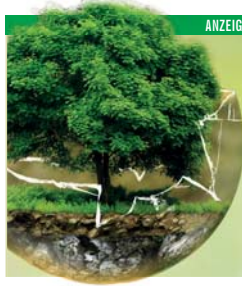
Kinder von GBG-Mieter*innen im Innenhof ihres
Wohnhauses im Stadtteil Schwetzingenstadt.

www.gbg-wohnen.de

Ein Unternehmen der Stadt
MANNHEIM 

GBG 
Raum für Zukunft

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG



Umwelt-, Klima- & Artenschutz

Fairkauf Mannheim gGmbH

Nachhaltig und sozial gerecht einkaufen

WALDHOF. Fairkauf bietet sehr gut erhaltene Gebrauchsgüter zu günstigen Preisen an. Jeder kann dort einkaufen. Die kleinen Preise ermöglichen es auch Menschen mit geringem Einkommen, Möbel, Haushaltsgegenstände oder Kleidung zu erwerben. Fairkauf ist ein Inklusionsbetrieb, der arbeitslose und behinderte

Menschen beschäftigt und ihnen damit neue Chancen auf dem Arbeitsmarkt bietet. Fairkauf hilft, Müll zu vermeiden. Durch den Verkauf und die Weiterverwendung gebrauchter Waren wird ein wichtiger Beitrag zur Schonung von Ressourcen und zum Erhalt der Umwelt geleistet. Auf rund 2000 Quadratmetern

Verkaufsfläche bietet Fairkauf ein vielfältiges Sortiment an gut erhaltenen Waren aus zweiter Hand, die auch Elektrogeräte, Bücher und Spielwaren umfassen. Für die Auflösung von Haushalt, Laden oder Keller erhalten Interessierte ein kostenloses Angebot. Alles, was verwertbar ist, kommt ins Kaufhaus. Was nicht

mehr zu verwenden ist, wird fachgerecht zu günstigen Konditionen entsorgt. Sach- und Geldspenden helfen, das Fairkauf-Konzept nach dem Motto „fairkaufen, fairmitteln, fairwerten und fairteilen“ aufrecht zu erhalten. *pm/red*

 Infos unter
www.fairkauf-mannheim.de

GBG Unternehmensgruppe

Gutes Wohnklima, Strom vom Dach

MANNHEIM/FRANKLIN. Holz statt Beton für klimaschonendes Wohnen und Bauen, dafür steht ein neues Wohnhaus der GBG: Das 2023 fertiggestellte Holzhybridhaus grenzt direkt an den Park auf Franklin. Bei dem viergeschossigen Wohnhaus mit 32 Wohneinheiten ist Massivholz der dominierende Baustoff, ergänzt um Stahlbeton bei Bauteilen wie Keller und Treppentürmen. Die Bewohner haben nicht nur den Vorteil eines angenehmen Raumklimas, sondern müssen sich auch in heißen Sommern keine Sorgen machen, denn im Vergleich zu Stein oder Beton speichert Holz Wärme nur gering. Der Vorteil von Holz liegt zudem in seiner Klimabilanz: Im Vergleich zu Beton, bei dessen Herstellung CO₂ entsteht, speichern Bäume im Laufe ihres Wachstums CO₂. Harmonisch fügt sich das Gebäude in das Umfeld ein und basiert zudem auf modernsten Standards. Die Wohneinheiten sind mit Parkettboden, Holzdecken und dreifach verglasten Fenstern ausgestattet. Im Erdgeschoss befinden sich acht barrierefreie




Das neue Holzhybridhaus auf Franklin setzt Maßstäbe in puncto Nachhaltigkeit.

Foto: Timo Volz / GBG

Wohneinheiten. Die Stockwerke darüber sind über einen Aufzug ebenfalls barrierearm erreichbar. Eine Anmietung von Stellplätzen ist möglich. Auf den vier Stockwerken des Neubaus befinden sich Ein-, Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen zwischen 49 und 90 Quadratmetern Wohnfläche. Das

Holzhybridhaus ist mit Radiatorheizungen ausgestattet und an das Mannheimer Fernwärmenetz angeschlossen. Eine gehobene technische Ausstattung wie zum Beispiel manuell bedienbare Abluftanlagen runden das Angebot ab. Ebenfalls befindet sich eine neue Photovoltaikanlage auf

dem Dach, die Mieterstrom zur direkten Nutzung bereitstellt. Damit steht auch ökologisch erzeugte Energie zur Verfügung. *pm/red*

 Alle Infos zum Gebäude unter <https://www.gbg-wohnen.de/holzhybridhaus>

Protest mit viel Zustimmung

Ortsbauernverbände Mannheim: Demo gegen staatliche Kürzungen

MANNHEIM. Es kommt nicht oft vor, dass ein Radler auf dem Fahrradweg neben der B44 schneller vorankommt als der Verkehr auf der Straße. Wer sich am zweiten Januarmonat der Bundesstraße näherte, dem fielen sofort die vielen orangen Blinklichter der Traktoren auf. Das zog sich durch Mannheim bis nördlich des Scharhofs, wo auf dem Feld bereits viele Schlepper standen. Vom Norden, also von Hessen her, rauschten weitere Maschinen heran. Die Bauern in und um Mannheim machten mobil und hatten zu einer „Sternfahrt“ aufgerufen, die an der SAP Arena begann, quer durch die Stadt fuhr und im Norden kurz vor der Landesgrenze zu Hessen auf dem Feld mit einem Mahnfleuer endete. Anlass waren der von der Bundesregierung geplante Wegfall der Steuervergünstigung für landwirtschaftliche Fahrzeuge, der aber bereits zurückgenommen war, und die vorgesehene Streichung des Agrardieselzuschusses, die nun

schrittweise vorgesehen ist. Vor Ort erläuterte uns Wolfgang Merz („Bauer Merz“) weitere Zusammenhänge. Landwirtschaftliche Fahrzeuge befahren nur zu einem kleinen Prozentsatz öffentliche Verkehrswege, in der Hauptsache dagegen die eigenen Felder und Anbauflächen. Das ist die Grundlage für staatliche Entlastung bei landwirtschaftlichen Fahrzeugen. Wenn die wegfällt, belastet das Landwirt stärker als andere Verkehrsteilnehmer. Viele außerdem die Steuerbefreiung für die Fahrzeuge weg, wäre die Folge, dass die Bauernhöfe insgesamt einen Teil davon abmelden würden, um die Mehrkosten aufzufangen, so Merz.

Wilken Mampel, Initiator vor Ort für den Mannheimer Bauernprotest, erklärte bereits im Vorfeld, welche Überlegungen die Mannheimer Landwirte umtreiben: „Gerade die kleinen Familienbetriebe sind von den geplanten Maßnahmen besonders betroffen. Es gibt im Moment

in der Landtechnik keine Alternative zum Dieselmotor, deshalb treffen die von der Bundesregierung geplanten Maßnahmen eine Berufsgruppe, die sich nicht dagegen wehren kann.“ Angesprochen auf andere gesellschaftliche Gruppen, die durch ihre Proteste verkehrliche Behinderungen verursachen, antwortete er: „Wir wollen mit unserer Sternfahrt in erster Linie kein Verkehrschaos erzielen, sondern einfach auf Missstände aufmerksam machen.“ Bundesweit berichteten praktische alle Medien seit der zweiten Januarwoche über die Proteste der deutschen Landwirte. Weil AfD- und andere rechtsextremistische Gruppen mit ihren Äußerungen und Aufrufen die Befürchtung nährten, sie wollten die Proteste für undemokratische Interessen missbrauchen, gab es in der Öffentlichkeit ein gespaltenes Echo. In Mannheim grenzte man sich deshalb deutlich ab. Auch das Thema Nachhaltigkeit war bei den Bauern-

protesten im Spiel. Wilken Mampel: „Unser aller Anliegen ist die Nachhaltigkeit. Wir haben hier in Mitteleuropa eine Landwirtschaft, die in Bezug auf Umweltschutz und CO₂-Emissionen weltweit wohl unerreicht ist. Unsere Betriebsleiter verfügen über eine sehr gute Ausbildung, die verwendete Technik setzt Maßstäbe. Nicht zu vergessen: Die Lebensmittelproduktion erfolgt dort, wo die Lebensmittel auch gebraucht werden. Ein langer, energieintensiver Transport wird nicht benötigt.“ Kurz vor Entzündung des Mahnfleuers im Mannheimer Norden ergriff Bürgermeister Dr. Volker Proffen das Wort. Er zeigte sich erfreut über die zahlreichen Unterstützer für die Landwirtschaft und würdigte die Mannheimer Bauern wegen ihres demokratischen Einsatzes für ihre Anliegen. Er bat darum, eventuelle weitere Proteste ebenfalls demokratisch zu gestalten. Wolfgang Guckert, Vorsitzender des Kreis-



Zugang zu Bildung für alle

Wojtischek Sanitär und Heizung Schreinerei Wendt

Barrierefreie Badezimmer-Renovierung

NECKARAU. Bereits seit 1989 ist Sanitär Wojtischek professioneller und kompetenter Ansprechpartner bei Anliegen rund um die Sanitär- und Heizungstechnik. Das Unternehmen hat sich durch Zuverlässigkeit und Treue als kompetenter Partner und anerkannter Ausbildungsbetrieb durchgesetzt. Badezimmer barrierefrei gestalten, neue Dusche und modische Fliesen, renovieren und modernisieren? Sanitär Wojtischek ist Experte bei Arbeiten rund ums Bad und berät zu den vielfältigen Möglichkeiten, ob Sanierungen und Reparatur oder

modernes Bauen und Restaurieren. Beschädigte und kaputte Wasserleitungen können im Badezimmer verheerende Schäden anrichten. Es können gesundheitliche Gefahren durch kontaminiertes Wasser oder durch Feuchtigkeit entstandener Schimmel auftreten. Um vorzubeugen, sollten Rohre und Leitungen professionell und zuverlässig erneuert und saniert werden. Als Fachmann berät Tobias Lanzendorfer in allen Fragen rund um Sanitär und Heizung. *pm/red*

Infos unter
www.sanitaer-wojtischek.de

Holz ist ein lebendiger Werkstoff



Auch Treppen werden aus Holz gefertigt.

Foto: Schreinerei Wendt

RHEINAU. Die Bau- und Möbel-Schreinerei Manfred Wendt aus Mannheim-Rheinau ist ein erfahrener und kompetenter

Partner in der gesamten Region, wenn es um Schreinerarbeiten aller Art geht. Nach individuellen Wünschen werden hochwertige

Einzelstücke oder ganze Systeme für Privat- oder Geschäftsräume angefertigt. Abgestimmt bis ins letzte Detail, verleiht der Fachbetrieb jeder Innenaustattung ein modernes Gesicht. Denn Holz ist ein lebendiger Werkstoff und fasziniert alle, die auf besondere Schönheit und einen ausgefallenen Charakter in allen Lebensbereichen besonderen Wert legen. „Aus Ihren Vorstellungen und unseren Ideen gestalten wir einen ersten Entwurf, der schnell, sicher und zuverlässig mit Leben gefüllt wird,“ spricht Manfred Wendt aus Erfahrung. Von der Beratung über die Planung bis zur Ausführung erhalten Kunden bei ihm alle Leistungen aus einer Hand. Neben Möbeln zählen dazu auch Türen und Fenster, Böden, Treppen, Wintergärten, Dachausbau sowie Reparaturen aller Art. *pm/red*

Infos unter
www.schreinerwendt.de

Thomas Bausch

Mit Vollwärmeschutz-Systemen Heizkosten sparen

RHEINAU. Die von der Firma Thomas Bausch verwendeten Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS) entsprechen der neuesten Energieeinsparverordnung. Von der Dämmung bis hin zum Außenputz bietet der Meisterbetrieb für Trockenbau, Stuckateurarbeiten und Restaurierungen eine komplett aufeinander abgestimmte Systemlösung an. WDVS-Systeme dienen zur Wärmedämmung und zur Gestaltung von Außenwänden und -decken. Es handelt sich um ein kombiniertes Klebe- und Verputzsystem, bei dem Mineralwollplatten oder EPS-Hartschaumplatten als Dämmstoffe zum Einsatz kommen. Umweltliche und wirtschaftliche Aspekte am

Bau in Einklang zu bringen, ist heute wichtiger denn je. Dabei darf die Verbesserung der Wohnqualität nicht vergessen werden. Beste Dämmeigenschaften, erhöhter Schallschutz, Senkung der Heizkosten und optisch schöne Fassaden sind kennzeichnend für WDVS-Systeme. Wärmedämmung im Alt- und Neubau rechnet sich: sie steigert das Wohlfühlklima in den eigenen vier Wänden, spart Energie und erhöht den Wert des Hauses. In den Bereichen Energieeinsparung und erneuerbare Energien gibt es eine große Anzahl öffentlicher Förderprogramme. *pm*

Infos unter
www.thomas-bausch-gmbh.de

Solidarische Landwirtschaft Mannheim-Süd

Erste gemeinschaftsgetragene Landwirtschaft auf Mannheimer Gemarkung

RHEINAU. Im Jahr 2022 hat sich die Solawi MA-Süd um den Landwirtschaftsbetrieb Scherer in gegründet. Schon im zweiten Wirtschaftsjahr versorgte sie über hundert Mitglieder mit 60 Ernteanteilen, im Jahr 2024 sollen es 80 werden. Neben einem umfangreichen Sortiment an Gemüse und Kräutern umfassen die Ernteanteile Obst, Eier und Honig aus eigener Erzeugung, das heißt sie werden regional

und nachhaltig produziert. Ohne Transport und zwischengeschalteten Handel, zudem in unvergleichlicher Frische, unverpackt und umweltschonend. Für die Produktion in absoluter Transparenz nach Kriterien biologischer Landwirtschaft: Man sieht seine Nahrungsmittel heranreifen und kann sich vielfach einbringen, ob bei der Feldarbeit, in Back- oder Einmach-AG. Somit sind auch

soziales Miteinander und Fortbildung Ziele der Solawi MA-Süd. Von der Stadt Mannheim wurde sie hierfür zu einem Partner des Local Green Deal erhoben. Abholung der Ernteteile ist möglich ab Hof in Rheinau sowie in Depots in Neckarau, Wallstadt, Friedrichsfeld, Turley und Oftersheim. *pm/red*

Infos unter
www.solawi-ma-sued.de

Elektro Wellhöfer

Wärmepumpen sind kein Luxus

NECKARAU. Wärmepumpen verbinden Ökonomie und Ökologie auf eine besonders überzeugende Weise. Im Innen- wie auch im Außenbereich aufstellbar, sind sie auch bei Sanierungen besonders empfehlenswert. Sie sind auch dann eine interessante Alternative, sobald die alte Heizung ausgedient hat. Dank der Platzsparenden Bauweise und der optimalen Schalldämmung können Wärmepumpen nicht nur im Keller, sondern beispielsweise im Hobby- oder Hauswirtschaftsraum einen geeigneten Platz finden. Die Lösung ist ideal für alle, welche die kostenlose Umweltenergie noch effizienter nutzen möchten. Denn immer mehr spricht sich herum, dass man mit ihnen Dreiviertel der Heizenergie direkt aus der unmittelbaren Natur gratis bekommt; nicht zufällig sind Wärmepumpen deshalb allein in Deutschland bereits über 60.000-mal im Einsatz. Wärmepumpen, die in den achtziger und neunziger Jahren technisch nicht voll ausgereift waren, rechnen sich heute inzwischen für jeden Hausbesitzer — umso mehr vor dem Hintergrund immer schneller steigender Öl- und Erdgaspreise. *pm/red*

Infos unter
www.elektro-wellhoefer.de

WOJTISCHEK SANITÄR+HEIZUNG
TOBIAS LANZENDORFER

KUNDENDIENST • HEIZUNGEN • GAS-WASSER • INSTALLATIONEN
ETAGEN-FERN-GAS • ROHRREINIGUNG • SPENGLEREI • SOLAR

**Komplettbau aus einer Hand
Auch barrierefreie Badsanierung**

Tobias Lanzendorfer • B7, 8 • 68159 Mannheim • Tel.: 06 21 1 / 42 40
www.sanitaer-wojtischek.de • E-Mail: firma.wojtischek@gmail.com

HOLZ BAUT ZUKUNFT

HAUSBAU
ANBAU, UMBAU
GERWERBEBAU
MASSIVHOLZHÄUSER

ELSSÄSSER
HOLZBAUWERTE

HOLZBAUWERTE.DE | T 0621-3 22 33 0 | 68169 MANNHEIM

Solawi MA-SÜD

Solidarische Landwirtschaft
sich die Erde teilen

www.solawi-ma-sued.de

Mit Superkräften gegen Krebs

Ihre Spende hilft!

Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe
AKTION FÜR KREBSKRANKE KINDER
Ortsverband Mannheim e.V.

Sparkasse Rhein Neckar Nord
DE93 6705 0505 0038 0038 01 • MANSDE66XXX
www.krebskranke-kinder.de

ELEKTRO WELLHÖFER

Auszug aus unserer Leistungspalette:

- Elektro-Installationen
- Reparaturen
- Elektrospeicher-Heizung
- Videoüberwachung
- E-Mobilität
- Sat-Anlagen
- KNX-Gebüddtechnik
- Photovoltaik-Anlagen
- Wärmepumpen
- E-CHECK
- Beleuchtungssysteme

Elektrotechnik nach Maß

Dannstadter Straße 14 • 68199 Mannheim Tel. 894949
info@elektro-wellhoefer.de • www.elektro-wellhoefer.de

bauernverbandes Rhein-Neckar e.V., dankte für die breite Unterstützung, die durch das zahlreiche Erscheinen auch aus der Bevölkerung deutlich wurde, und warb für die Anliegen der protestierenden Landwirte, die um ihre Existenz besorgt seien.



Auf dem Feld nördlich von Mannheim zwischen dem Scharhof und Lampferheim: Traktoren heben ihre Protestschilder hoch. Foto: Paesler

Wie hart Kürzungen welchen Bauernhof betreffen, hängt offenbar von der Größe ab. Im Südwesten Deutschlands dominieren mittlere und kleine Betriebe, die stärker betroffen sind. Fördermittel aus Brüssel gibt es offenbar mehr für die größeren Betriebe. Letztlich, so ist aus der Landwirtschaft zu hören, seien die jetzigen Entscheidungen nur der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringe. Der Agrarwissenschaftler Prof. Dr. Friedhelm Taube äußerte in einem Interview mit der Süddeutschen Verständnis, monierte jedoch, dass in den deutschlandweiten Protesten der Bauern das Hauptproblem nicht angesprochen werde: der notwendige Umbau der Land-

wirtschaft angesichts der Fragen zur Weltenernährung und zum Schutz der natürlichen Ressourcen. Dabei bezog er sich auf die Vorschläge der Zukunftskommission Landwirtschaft und der Borchert-Kommission. Die Zukunftskommission war 2019 nach Bauerdemonstrationen im Herbst 2019 noch von Bundeskanzlerin Angela Merkel einberufen worden. Taube kritisierte in dem Zusammenhang generell das Fördersystem der Bundespolitik, das Flächen belohnt, „je mehr, desto besser“. Stattdessen forderte er die Belohnung von Landwir-

ten, die ökologisch wirtschaften. Die Borchert-Kommission hatte im August 2023 unter Protest ihre Arbeit beendet, weil die Regierung kein Finanzierungskonzept für ökologische Landwirtschaft vorgelegt habe. Wilken Mampel zog ein posi-

tives Fazit für den Mannheimer Protestmontag. Das Mahnfeuer mit Weihnachtsbäumen war ursprünglich eine Idee der CDU Mannheim-Nord, geriet dann aber viel größer als geplant. Auch die Beteiligung insgesamt fiel wesentlich größer aus als erwartet. Laut Polizei nahmen 540 Fahrzeuge teil und rund 1000 Bürger zeigten durch ihr Kommen Solidarität. „Gerade die gute Zusammenarbeit mit der Polizei hat diese Veranstaltung zu dem werden lassen, wofür es gedacht war – eine friedliche Demonstration unter Mitwirkung zahlreicher Bürgerinnen und Bürger. Das Ganze war nur möglich, weil viele sich daran beteiligt und geholfen haben. In Gesprächen mit Anwesenden wurde immer wieder erwähnt, dass die Bauern es geschafft haben, eine Einigkeit in unserem Land herbeizuführen, wie es sie schon lange nicht mehr gegeben hat.“ Auch zahlreiche auf der B44 vorbeifahrende Fahrzeuge zeigten durch Hupen ihre Solidarität. *jp*

pietät+hiebeler gmbh
Bestattungsinstitut seit 1929



Jeder Mensch ist einzigartig.
SEIN ABSCHIED IST ES AUCH.

Gerne beraten, begleiten und unterstützen wir Sie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.

Friedrichstraße 3-5
68119 Mannheim
info@pietaet-hiebeler.de

Tel.: 0621-84 20 70

www.pietaet-hiebeler.de

FRIEDHÖFEMANNHEIM
Bestattungsdienst

Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

SCHLOSSERARBEITEN IN STAHL & EDELSTAHL

KLUMB Metallbau
Schlosserei **BOOS** GmbH

TOR- UND ZAUNANLAGEN / HANDLÄUFE
FENSTERGITTER / SEITENBLENDEN /
BALKONGELÄNDER u.v.m.

Seckenheimer Hauptstraße 112
68239 Mannheim • Tel. 0621/471802
e-mail: schlosserei@klumb-boos.de
www.klumb-boos.de



BÜHN
TRAUERBEGLEITER UND BESTATTER

Weil der Mensch den Menschen braucht

Trauerbegleitung
Bestattungen
Bestattungsvorsorge

Im Trauerfall 24 h für Sie erreichbar:
06 21 - 33 84 40

Erstes Mannheimer Bestattungs-Institut Fritz Bühn GmbH & Co. KG
Zentrale: Guldenbergstr. 18-22 | 68167 Mannheim
Filialen: Seckenheimer Str. 30 / Ecke Meerfeldstr. | 68163 Mannheim | Tel. 06 21 - 33 84 44
Internet: www.bestattungsinstitut-buehn.de

beer hiebeler
BESTATTUNGSHAUS
0621 8430290



Simone Hamann
Fachberaterin

Organisation der Bestattung
Bestattungsvorsorge
persönliche Abschiednahme

Bestattungshaus Beer-Hiebeler GmbH, Augustaanlage 18, 68165 Mannheim

MORASCH
FRIEDHOFS- UND LANDSCHAFTSGÄRTNEREI
IHR MEISTERBETRIEB

100 JAHRE Gärtnerei Morasch

• Individuelle Grabgestaltung
• Dauergrabpflege
• Trauerfloristik
• Garten Neugestaltung & Umgestaltung
• Außenanlagen / Erdarbeiten
• Dachbegrünung
• Betreuung und Pflege Parkgräberfeld Neckarau

Altmühlstraße 8 • 68199 Mannheim
Tel. 0621 / 85 68 90 • Fax 0621 / 86 16 58

WWW.MORASCH-MANNHEIM.DE

OB Specht will Freiwillige besser fördern und unterstützen

Städtischer Neujahrsempfang im Zeichen von Mitmachen und Mitgestalten



Die TSG Seckenheim beteiligte sich mit einem Info- und Aktionsstand am Neujahrsempfang.

Foto: Warlich

MANNHEIM. Unter dem Motto „Gestalte Dein Mannheim“ mit den Themenschwerpunkten Ehrenamt, Bürgerbeteiligung und Demokratieförderung fand am 6. Januar der Neujahrsempfang der Stadt Mannheim statt. Der bewährte Rahmen und das Grundkonzept waren geblieben. Allerdings wurde in diesem Jahr auf einen Festredner im Anschluss an die OB-Neujahrsansprache ebenso verzichtet wie auf das Defilee mit dem Stadtoberhaupt. Oberbürgermeister Christian Specht setzte im Rahmen des Festaktes ab 11 Uhr im Mozartsaal nach seiner Rede stattdessen auf zwei Talkrunden, die wie die gesamte Feier von der Ärztin und Existenzgründerin Ira Stoll sowie dem Mannheimer Filmemacher Philipp Kohl moderiert wurden. Dazwischen ehrte Specht ehrenamtlich Engagierte. Dem Ehrenamt und seiner Bedeutung räumte Specht in seiner Neujahrsansprache umfangreichen Platz ein. „Die Ehrenamtlichen begegnen uns an vielen Orten und bei vielen Anlässen“, sagte Specht. „Allein in Mannheim seien es rund 90.000 Bürgerinnen und Bürger, die sich in unterschiedlichen Vereinen, Rettungs- und Hilfsorganisationen, Umweltprojekten, Friedensinitiativen, sozialen Projekten oder Parteien engagierten. Diese Freiwilligen müsse man stärker fördern und unterstützen.“

„Hierzu brauchen wir eine bessere Infrastruktur für das bürgerschaftliche Engagement vor Ort“, betonte er. Specht kündigte an, für das 2019 vom Gemeinderat verabschiedete Leitbild eine Zwischenbilanz zu ziehen und zu prüfen, ob eine Anpassung der Strategie sinnvoll und erforderlich ist. Die erste Talkrunde eröffneten die Moderatoren mit der Frage, ob das Ehrenamt denn Zukunft habe. „Es muss, wenn wir Sport- und Kulturvereine erhalten wollen“, antwortete Dominik Mondl: Der Übungsleiter beim TV Käferal glaubt nicht, dass die Menschen sich nicht engagieren wollen. Doch oftmals mangle es an sich interessierenden an Zeit, um sich mit regelmäßiger Verbindlichkeit zu verpflichten. Dass Ehrenamt auch punktuell, individuell und mitunter ohne persönliche Präsenz funktioniert, machten viele Beispiele in der großen Sonderausstellung auf Ebene 2 deutlich, die sowohl zum Mitmachen vor Ort animierte als auch Möglichkeiten der Beteiligung über den Neujahrsempfang hinaus aufzeigte. Wer Klima und Umwelt etwas Gutes tun will, schaltet am 23. März bei der Earth Hour von 21.30 bis 22.30 Uhr oder bei der Earth Night am 6. September für eine Nacht sein privates Licht aus. Nur einer von zwei Terminen, die die Besucher sich in den am Eingang verteilten „Mach-Mit-Kalender“ eintragen konnten. Der Mannheimer Forst warb für eine Beteiligung bei den Cleanup Days 2024 im Waldpark, Käferal- und Dossenwald, die TSG Seckenheim hingegen gezielt für ihre aktuellen Veranstaltungen. „Ehrenamtliche selbst können wir in allen unseren Sportabteilungen brauchen“, so Vorstand Andreas Hänsler.

Doch wie bringt man diejenigen, die sich einbringen möchten, mit Vereinen und Organisationen zusammen? Einmal über die längst etablierte Freiwilligenbörse der Stadt Mannheim mit ihren ganz konkreten Angeboten oder aber mit dem neuen Mitwirk-O-Mat. Am Stand des Fachbereichs Demokratie und Strategie stellten Mitarbeiter das neue Tool vor. „Die Leute machen zahlreich mit“, freute sich Sarah Schmitt, Beauftragte für bürgerschaftliches Engagement, über das große Interesse. Anhand von 20 Fragen gibt man die eigenen Vorlieben, Möglichkeiten und Prioritäten an, die wiederum mit den Angaben der Vereine abgeglichen werden, die sich nach wie vor unter <https://mitwirk-o-mat.de> eintragen können. Die Liste potenzieller Partner wird sofort angezeigt, und man kann über die hinterlegte Mailad-

resse direkt Kontakt aufnehmen.

Hoch im Kurs stand bei den Besuchern auch „Graphic Recording“, eine Riesenvand mit der Aufforderung, beim jeweiligen Stadtteil einen Zettel anzubringen, was diesen lebenswert macht, welche Verbesserungen gewünscht sind und was man selbst dafür tun kann. Notizen wie „Den ÖPNV ausbauen“, „Mehr Fahrradstraßen“, „E-Ladestationen zu vernünftigen Preisen“ oder „Mehr Bäume in Wohngebieten“ visualisierten die eigens für den Neujahrsempfang engagierten freien Illustratorinnen Renate Pommerening und Anke Dregnat an Ort und Stelle.

Zurück in den Mozartsaal: In einer weiteren Talkrunde unterhielt sich Specht mit seinen Amtskollegen aus Heidelberg und Ludwigshafen Prof. Dr. Eckart Würzner und Jutta Steinruck sowie Stefan Dallinger, Vorsitzender des Verbands Region Rhein-Neckar, über die Zukunft der Metropolregion Rhein-Neckar, die vor fast 20 Jahren auf der Bühne gegründet wurde, auf der der Neujahrsempfang stattfindet. Auch die besondere Bedeutung kultureller Angebote und Ereignisse, die die Menschen wie Brücken miteinander verbinden, wurde thematisiert. Dabei helfen sich die Kommunen gegenseitig, nutzen gemeinsame Fördermöglichkeiten, um den Bürgerinnen und Bürgern ein Angebot zu machen, das einzeln nicht möglich wäre. Daher wolle man auch für die Zukunft alle Potenziale der Zusammenarbeit ausschöpfen.

pbw



„Graphic Recording“, die stadtteilbezogene visuelle Dokumentation von Anregungen, Kritik und Statements, interessierte die Besucher sehr.

Foto: Warlich

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Seckenheim, Rheinau, Pfingstberg,
Casterfeld und Ilvesheim



BESTATTUNGSHAUS ZELLER

Erdigung aller Formalitäten und Amtswege.

Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.

Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche + Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge - Sterbegeldversicherung
bis zum 85. Lebensjahr

Waldstraße/Ecke Waldpforte

Mannheim 06 21/7 48 23 26



Bestattungsinstitut
Abschied

Seckenheimer Hauptstr. 124
68239 Mannheim
☎ 0621 4824968
bestattungsinstitut-abschied.de

Vorsorge | Bestattung | Trauerbegleitung

KARCHER
BESTATTUNG &
TRAUERBEGLEITUNG
Bestattermeister (HWK)

– seriöse Beratung und preiswerte Leistungen –
– Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume –
– Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr –
– auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung –

Tag und Nacht 0621-33 99 30

Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de

UNSER TEAM VOR ORT



Heike Warlich
(Redaktionsleitung)
Rastatter Straße 41
68239 Mannheim
Fon 0621 43 71 42 30
E-Mail:
h.warlich@sosmedien.de



Karin Weidner
(Anzeigen Rheinau, Pfingstberg)
Fon 0621 82 16 89
Mobil 0172 7 52 80 62
E-Mail:
k.weidner@sosmedien.de



Susanne Hartwig
(Anzeigen Seckenheim, Friedrichsfeld)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 06202 950 65 80
Mobil 0176 20 13 82 98
E-Mail: s.hartwig@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2024

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
23. Februar (12. Februar)	Fit & Chic ins Frühjahr / Starke Stadtteile
22. März (11. März)	Ostern / Tradition - Innovation
19. April (8. April)	Rund ums Haus
17. Mai (6. Mai)	Zukunftspannung / Alter / Ausbildung / Kommunalwahl
7. Juni (27. Mai)	Kommunalwahl / Biergarten / Gastro / Notiert
12. Juli (1. Juli)	Sommereinkauf / Freizeit
23. August (12. August)	Freizeit / Ausflüge in die Region
13. September (2. September)	Goldener Herbst
4. Oktober (23. September)	Gesundheit / Kerwe Seckenheim
31. Oktober (21. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
22. November (11. November)	Advent / Essen & Trinken
13. Dezember (2. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 23. Februar